



(11)

EP 4 134 507 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
04.12.2024 Patentblatt 2024/49

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E05D 15/58^(2006.01) E05D 15/26^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **22200039.0**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E05D 15/58; E05D 15/264; E05Y 2900/212

(22) Anmeldetag: **22.12.2017**

(54) FÜHRUNGSSYSTEM FÜR EINE TÜRANORDNUNG, SOWIE TÜRANORDNUNG UND EINRICHTUNGSANORDNUNG

GUIDE SYSTEM FOR A DOOR ASSEMBLY, AND DOOR ASSEMBLY AND DEVICE ASSEMBLY

SYSTÈME DE GUIDAGE POUR UN ENSEMBLE PORTE, ENSEMBLE PORTE ET ENSEMBLE DISPOSITIF

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

- **HAUER, Christian**
6912 Hörbranz (AT)
- **HÄMMERLE, Hermann**
6890 Lustenau (AT)
- **GASSER, Ingo**
6973 Höchst (AT)

(30) Priorität: **13.01.2017 AT 500252017**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
15.02.2023 Patentblatt 2023/07

(74) Vertreter: **Torggler & Hofmann Patentanwälte - Innsbruck**
Torggler & Hofmann Patentanwälte GmbH & Co KG
Wilhelm-Greil-Straße 16
6020 Innsbruck (AT)

(62) Dokumentnummer(n) der früheren Anmeldung(en) nach Art. 76 EPÜ:
17825726.7 / 3 568 554

(73) Patentinhaber: **Julius Blum GmbH**
6973 Höchst (AT)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A1- 2 345 347 WO-A1-03/073003
WO-A1-2016/081963 DE-A1- 19 902 918
DE-A1- 2 817 161 DE-T2- 68 903 285
US-A- 2 807 835

(72) Erfinder:
• **RUPP, Matthias**
6914 Hohenweiler (AT)

EP 4 134 507 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Raum gemäß dem Oberbegriff nach Anspruch 1. Weiters betrifft die Erfindung auch Verfahren zum Montieren einer Einrichtungsanordnung eines solchen Raums.

[0002] Üblicherweise werden Möbelkorpusse durch Schwenktüren oder Schiebetüren verschlossen. Der Nachteil besteht darin, dass auch im geöffneten Zustand die Türen in den Raum stehen oder bei Schiebetüre keine vollständige Öffnung erlauben. Dem entgegenzuwirken gibt es bereits den Vorschlag, die Türen zunächst zur Seite zu bewegen und dann in einen seitlichen, senkrecht zur Front des Möbelkorpus ausgerichteten Aufnahmeschacht zu schieben (beispielsweise CH 693070 A5).

[0003] Bei der bekannten Lösung ist der Aufnahmeschacht im Möbelkorpus integriert. Es handelt sich daher um einen speziellen Möbelkorpus. Dabei gibt es zwei Varianten: in einer ersten Variante handelt es sich um eine Schwenktüre, die nach dem Herausziehen aus dem Schacht einfach um eine vertikale Schwenkachse verschwenkbar ist, um den Möbelkorpus zu verschließen. In einer zweiten Variante handelt es sich um eine Falttüre, die nach dem Herausziehen aus dem Schacht aufklappbar ist, wobei die zwei Türblätter der Falttüre über Falttürscharniere schwenkbar miteinander verbunden sind. Damit kann man eine größere Frontfläche eines Möbelkorpus abdecken. Dennoch kann die Türe platzsparend im Aufnahmeschacht geparkt werden (Parkstellung).

[0004] Weitere Anordnungen sind aus den Schriften WO 03/073003 A1, EP 2 345 347 A1, US 2,807,835 A, DE 689 03 285 T2 und DE 28 17 161 A1 bekannt.

[0005] Aufgabe der Erfindung ist es, einen Raum mit einer Einrichtungsanordnung anzugeben, mit denen die Möglichkeiten des Verschließens und Öffnens einer Front von einem oder mehreren Einrichtungsgegenständen gegenüber den bisher bekannten Lösungen erweitert sind. Auch soll ein rasch und effizient durchführbares Montageverfahren für eine Einrichtungsanordnung angegeben werden.

[0006] Dies wird durch einen Raum nach Anspruch 1 sowie Verfahren zum Montieren einer Einrichtungsanordnung nach Anspruch 12 oder 14 gelöst.

[0007] Erfindungsgemäß ist bei dem Raum mit der Einrichtungsanordnung vorgesehen, dass der zumindest eine Einrichtungsgegenstand unmittelbar an der Wand des Raumes anliegend aufgestellt und/oder an der Wand befestigt ist.

[0008] Mit dem erfindungsgemäßen Raum ist es möglich, standardisierte Möbelkorpusse, beispielsweise solche mit einem vorgegebenen Breitenraster aber auch andere Einrichtungsgegenstände, wie beispielsweise elektrische Geräte (Weißwaren) in der Schließstellung frontseitig abzudecken und dann mindestens eine Türe in einer seitlichen Parkstellung, insbesondere in einem Aufnahmeschacht, unterzubringen. Das Führungssystem bzw. die Türanordnung weist dabei eine autonome

selbsttragende Struktur auf, die damit keine Spezialausbildung des Möbelkorpus selbst benötigt. Das ist besonders beim Einsatz von elektrischen Geräten als Einrichtungsgegenstand von Bedeutung, die oft seitlich keine geschlossene Fläche zum Anschließen einer Tragstruktur seitlichen Aufnahmeschachtes für die Türen aufweisen. Auch müssen sich die Möbelkorpusse nicht über die gesamte Höhe der Türe erstrecken. Es ist beispielsweise auch möglich, nur Unterschränke frontseitig abzudecken oder - wie es bei Küchen üblich ist - Unterschränke und Oberschränke, die eine gegenüber den Unterschränken reduzierte Tiefe aufweisen.

[0009] Insgesamt sind also gemäß der Grundidee der Erfindung die abzudeckenden Einrichtungsgegenstände einerseits und die Führungssysteme bzw. Türanordnungen andererseits zum Abdecken derselben im Wesentlichen unabhängig voneinander, was nicht ausschließt, dass diese zu Sicherheitszwecken in einem abschließenden Montagevorgang auch untereinander miteinander verbunden werden. Diese Erfindung ist aber im Gegensatz zum Stand der Technik prinzipiell nicht nötig.

[0010] Das Führungssystem bzw. die Türanordnung erlauben auch zwei unterschiedliche Montageverfahren: einmal ist es möglich, zunächst die Türanordnung bzw. das Führungssystem am Boden eines Raumes aufzustellen und/oder an der Wand eines Raumes zu montieren und anschließend seitlich daneben die Einrichtungsgegenstände (Möbelkorpusse und/oder elektrische Geräte) aufzubauen. Es ist aber auch der umgekehrte Montageablauf möglich, bei dem zunächst die Einrichtungsgegenstände, insbesondere zu einer Möbelzeile im Raum aufgestellt werden und anschließend ein Führungssystem bzw. eine Türanordnung montiert werden.

[0011] Bei beiden Montageverfahren ist das Aufstellen der Einrichtungsgegenstände einerseits und der Türanordnung bzw. des Führungssystems andererseits im Wesentlichen unabhängig. Das kann daher auch zeitlich zu verschiedenen Zeitpunkten geschehen. Es können auch für die Einrichtungsgegenstände einerseits und für die Führungssysteme bzw. Türanordnungen andererseits verschiedene Lieferanten vorgesehen sein. Beispielsweise ist es möglich, dass ein Möbelhaus bzw. ein Küchenhersteller die Einrichtungsgegenstände liefert, während die Türanordnungen bzw. zumindest das Führungssystem für solche Türanordnungen vom Beschlägehersteller geliefert werden.

[0012] Die Türen selbst können übrigens auch bei einer Lieferung des Führungssystems durch den Beschlägehersteller vom Möbelhaus bzw. Küchenhersteller geliefert werden, um im Design an die Einrichtungsgegenstände angepasst zu sein. Die Technik des Führungssystems kann aber jedenfalls der Beschlägehersteller unabhängig liefern. Selbstverständlich besteht aber auch die Möglichkeit, dass der Beschlägehersteller seine Technik an das Möbelhaus liefert und dieses dann die gesamte Einrichtungsanordnung in einem der beiden oben beschriebenen Montageverfahren Vorort aufstellt.

[0013] Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung

werden anhand der nachfolgenden Figurenbeschreibung näher erläutert.

[0014] Die Figuren 1 bis 8 zeigen in einem schematisch angedeuteten Raum ein erstes Ausführungsbeispiel eines Führungssystems einer Türanordnung bzw. einer Einrichtungsanordnung in einer ersten Variante des Verfahrens zum Montieren der Einrichtungsanordnung.

[0015] Die Figuren 9 bis 11 zeigen, ausgehend von der in Fig. 8 gezeigten Offenstellung (Parkstellung) in Schritten das Schließen der Türen bis in die vollständige Schließstellung gemäß Fig. 11.

[0016] Die Fig. 12 zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel mit einem zusätzlichen seitlichen Möbelkorpus (Wandschrank).

[0017] Die Figuren 13 bis 16 zeigen in ähnlichen Darstellungen wie die Figuren 1 bis 8 eine zweite Variante des Montageablaufes, bei der zunächst die Einrichtungsgegenstände und anschließend das Führungssystem bzw. die Türanordnungen aufgestellt bzw. montiert werden.

[0018] Die Figuren 17 bis 19 zeigen, ausgehend von der in Fig. 16 gezeigten Offenstellung (Parkstellung), in Schritten das Schließen der Einrichtungsanordnung bis zur vollständigen Schließstellung in Fig. 19.

[0019] In Figur 1 ist allgemein mit 1 ein Raum, beispielsweise eine Küche eines Gebäudes bezeichnet. Dieser Raum weist einen Boden 1a sowie eine Wand 1b auf.

[0020] Das dort dargestellte Ausführungsbeispiel eines Türsystems für eine Türanordnung weist eine, in weiterer Folge in den Figuren 8 bis 10 gezeigten Einrichtungsgegenständen 15, 15a, 15b, 18, gesonderte Tragstruktur auf, die allgemein mit dem Bezugszeichen 2 bezeichnet ist und in Figur 1 bereits auf dem Boden 1a aufstehend und an der Wand 1b anliegend aufgestellt bzw. montiert ist. Dazu weist die Tragstruktur 2 an der Unterseite einer vertikal stehenden, im Wesentlichen rechteckigen Platte 3 bzw. an daran montierten Montagewinkeln 4 eine Aufstandsfläche 5 zum Aufstehen auf den Boden 1a des Raumes 1 auf.

[0021] Alternativ zu dieser Aufstandsfläche unten kann auch seitlich, zum Montieren an der Wand, eine Montageeinrichtung 6 in Form von Montagewinkeln vorgesehen sein, die über geeignete Befestigungsmittel, beispielsweise Schrauben und Dübel, in der Wand befestigbar sind.

[0022] Im dargestellten Ausführungsbeispiel gibt es sowohl eine Aufstandsfläche 5 am Boden 1a als auch eine Montageeinrichtung 6 zum Montieren an der Wand 1b. Es reicht aber grundsätzlich aus, wenn eine dieser beiden (Aufstandsfläche, Montageeinrichtung an der Wand) vorgesehen ist.

[0023] Jedenfalls erlauben es die Aufstandsfläche bzw. die Montageeinrichtung zum Montieren an der Wand 1b, die wesentlichen technischen Teile des Führungssystems, die im Folgenden noch näher beschrieben werden, unabhängig von mindestens einem abdeckenden Einrichtungsgegenstand lagesicher im

Raum 1 zu montieren, wie es die Figur 1 zeigt.

[0024] Aus technischer Sicht weist das Führungssystem gemäß Figur 1 in diesem Ausführungsbeispiel eine Säule 7 in vertikaler Ausrichtung auf, an der, wie später die Figur 3 zeigt, eine Türe (konkret eine Falttüre) über Scharniere 8 lösbar befestigbar ist.

[0025] Der in Figur 1 mit einem Kreis gekennzeichnete Bereich A ist links in Figur 1 im vergrößerten Maßstab dargestellt.

[0026] Die vertikale Säule 7, die die Scharniere 8 trägt, ist parallel zu sich selbst auf horizontalen Schienen 9 mittels Rollen 10 waagrecht verfahrbar.

[0027] In Figur 1 ist die hintere Stellung der Säule 7 gezeigt, die der späteren Parkstellung der Türanordnung entspricht.

[0028] In Figur 2 ist die Säule 7 in die vordere Stellung verschoben, von der aus die Türanordnung, wie später gezeigt, über die Scharniere 8 in die Schließstellung bewegt werden kann.

[0029] Die Figur 3 zeigt nun eine Falttüre 11 mit zwei Türblättern 11a und 11b, die über Falttürscharniere 12 miteinander schwenkbar verbunden sind. Von dieser Falttüre 11 ist das Türblatt 11a mit den Scharnieren 8 der Säule 7 schwenkbar verbunden. Diese Verbindung ist auch lösbar, dabei ist es möglich am Türblatt 11a vormontierte Beschlagteile vorzusehen, die mit Scharnierarmen der Scharniere 8 in an sich bekannter Weise kupplbar sind.

[0030] Die Figur 4 zeigt dann ausgehend von der Figur 3 die in die Parkposition eingeschobene Falttüre 11.

[0031] Wie die Figur 5 zeigt, weist die Türanordnung vorteilhaft eine seitliche, parallel zur Platte 3 ausgerichtete Abdeckplatte 13 auf, die über die Winkel 5 am Boden, die Winkel 5a an der Decke und die Montageeinrichtung 6 an der Wand mit der Platte 3 verbunden werden kann.

[0032] Selbstverständlich sind auch andere Verbindungsmöglichkeiten denkbar und möglich, insbesondere solche, bei denen die Verbindung nicht über die, die Aufstandsfläche bildenden Bodenwinkel bzw. die Montageeinrichtung zur Wand bildenden Montagewinkel der Wand geschieht. Wichtig ist, dass zwischen den beiden Platten 3 und 13 ein vorzugsweise relativ schmaler Aufnahmeschacht 14 für die in der Parkstellung befindliche Türe 11 geschaffen wird, wie dies die Figur 5 zeigt.

[0033] Bei dem Montageablauf in den Figuren 1 bis 5 ist noch zu erwähnen, dass dieser hauptsächlich so gewählt wurde, dass man aus darstellungstechnischen Gründen den Innenaufbau des Führungssystems gut sieht. Es ist durchaus möglich und auch bevorzugt vorgesehen, dass die seitliche Abdeckplatte 13 schon vorher, beispielsweise im Möbelhaus oder sogar beim Beschlägehersteller, montiert wird, um einen kompletten Aufnahmeschacht 14 mit zwei seitlichen Platten 3 und 13 zu haben. Die Türe 11 kann dabei auch schon vormontiert sein, es besteht aber auch die Möglichkeit, diese an Ort und Stelle zu montieren, was aus transporttechnischen Gründen wegen des Gewichts der Türen meist zu bevorzugen sein wird. Kurzum, die Türen kann man

entgegen der Darstellungen in den Figuren 1 bis 7 auch erst zum Schluss einhängen, das ist sogar auch möglich nachdem, wie es in Figur 8 gezeigt wird, die Einrichtungsgegenstände eingebaut worden sind.

[0034] Die Figur 6 zeigt ein zweites Führungssystem bzw. eine zweite Türanordnung, die zur ersten Türanordnung gemäß Figur 5 im Wesentlichen spiegelsymmetrisch ausgebildet ist und mit Abstand von dieser im Raum 1 aufgestellt wird. Die Bezugszeichen dieser zweiten Türanordnung bzw. des zweiten Führungssystems sind mit einem "''" versehen, ansonsten werden hier die gleichen Bezugszeichen verwendet wie für das erste Führungssystem bzw. für die erste Türanordnung.

[0035] In Figur 6 werden also zunächst zwei Führungssysteme bzw. Türanordnungen mit vorgegebenem Abstand zueinander lagerichtig im Raum 1 aufgestellt und anschließend mit einer horizontalen Schiene 14' miteinander verbunden, auf der ein oben am Türblatt 11b der Falttüre 11 bzw. der Falttüre 11' angeordneter Schlitten 16 verfahrbar sein wird.

[0036] Die Figur 7 zeigt eine autonome selbsttragende Tragstruktur eines Führungssystems bzw. einer Türanordnung nach der Grundidee der Erfindung. Seitlich neben dem Führungssystem bzw. der Türanordnung bzw. im Raum zwischen den beiden Türanordnungen können nun völlig unabhängig vom autonomen Führungssystem bzw. der autonomen Türanordnung Einrichtungsgegenstände angeordnet werden, um eine Einrichtungsanordnung auszubilden. Dabei können die Einrichtungsgegenstände Standardeinrichtungsgegenstände sein, die für das Lagern der doch recht komplizierten Falttüren samt Aufnahmeschacht keine besondere Ausbildung brauchen. Insbesondere können die Einrichtungsgegenstände einen Möbelkorpus 15 mit zwei parallelen vertikalen Seitenwänden aufweisen, zwischen denen beispielsweise Schubladen 16' oder Fachböden 17 angeordnet sein können. Es ist auch möglich, wie es die Figur 8 zeigt, dass Unterschränke vorgesehen sind, die eine große Tiefe aufweisen, während an der Wand aufgehängte Oberschränke eine geringere Tiefe aufweisen.

[0037] Neben eigentlichen Möbelkorpussen ist es auch möglich, dass die Einrichtungsgegenstände elektrische Geräte umfassen. Im vorliegenden Fall ist das elektrische Gerät 18 ein Herd mit Backrohr. Solche elektrischen Geräte weisen meist seitlich keine geschlossene Wand auf, das ist durch die unabhängige Ausbildung der Türanordnung auch nicht nötig, weil eben die Türanordnung autonom "steht", wie dies die Fig. 7 zeigt.

[0038] Die Figuren 9 bis 11 zeigen nun das Verschließen der Einrichtungsanordnung ausgehend von der Parkstellung der Fig. 8 in einzelnen Schritten: Zunächst werden die Falttüren 11 bzw. 11' aus dem jeweiligen Aufnahmeschacht zwischen den Platten 3, 13 einerseits bzw. 3', 13' andererseits herausgezogen, wobei sich die Säule 7 auf den Führungsschienen 9 nach vorne bewegt. Der Schlitten 16 am jeweils inneren Türblatt der Falttüre ist in Fig. 9 nicht dargestellt, aber in Fig. 10 gut sichtbar. Er kann in der horizontalen Schiene 14

verfahren, wobei sich die Falttüre 11 auffaltet, d. h., die beiden Türblätter 11a und 11b sich über die Falttürscharniere 12 aufschwenken. Dies ist in Fig. 10 rechts gut ersichtlich.

[0039] Die Fig. 11 zeigt schließlich die vollständige Schließstellung, bei der auch ersichtlich ist, dass die Türblätter 11a und 11a' die Stirnseiten der seitlichen Platten 3 bzw. 3' in der Schließposition vollständig abdecken, was ein homogenes, durchgehendes Erscheinungsbild von vorne ermöglicht. Es ist damit auch möglich, ohne unterschiedlichem Spalt einen weiteren Möbelkorpus, beispielsweise in Form eines Schrankes 17, seitlich anzuschließen, wie dies die Fig. 12 zeigt.

Was die Bewegung der Falttürblätter 11a 11b betrifft, so kann diese von Hand erfolgen, wobei hier nicht dargestellte, eingelassene Türgriffe möglich sind, die nicht vorstehen bzw. einklappbar sind, um ein Einschieben der Falttüren in den zugehörigen Aufnahmeschacht zu ermöglichen.

[0040] Es ist auch möglich, dass diese Bewegung zumindest teilweise durch nicht dargestellte Kraftspeicher (Federn) unterstützt wird. Insbesondere ist es möglich, dass eine federbelastete Touch-Latch-Einrichtung vorgesehen ist, die bei einem Überdrücken der im Schacht befindenden Falttüre nach hinten dieses federbelastet nach vorne bewegen lässt, um es mit der Hand besser greifen zu können. Die weitere Schließbewegung kann dann per Hand geschehen. Es ist aber auch möglich, dass in den Scharnieren 8 bzw. in den Falttürscharnieren 12 Aufspreizfedern vorhanden sind, die eine Schließbewegung unterstützen. Grundsätzlich ist es auch möglich, den Antrieb elektrisch zu unterstützen oder vollständig elektrisch angetrieben ablaufen zu lassen. All diese Antriebsvarianten sind denkbar und möglich.

[0041] Die Figuren 13 bis 16 zeigen nunmehr einen alternativen, umgekehrten Montageablauf, der gemäß einem weiteren bevorzugten Verfahren der Erfindung möglich ist. Hier werden in einem Raum, ähnlich wie in den vorhergehenden Figuren gezeigt ist, zunächst die vorzugsweise standardisierten Möbelkorpusse in Form eines Unterschranks 15a und eines Oberschranks 15b aufgebaut (Fig. 13). Anschließend werden dann - wie die Figuren 14 und 15 zeigen - Ausführungsbeispiele des Führungssystems mit vertikalen Platten 3 bzw. 3' links und rechts aufgestellt, wie dies die Figuren 14 und 15 zeigen.

[0042] Auch hier können diese Baueinheiten in Form von Aufnahmeschächten vormontiert geliefert werden, um ein rasches Aufbauen zu ermöglichen. Dabei ist es nicht nötig, diese seitlich in Aufnahmeschächte bzw. "Pockets" mit den vorher aufgestellten Einrichtungsgegenständen 15a, 15b seitlich zu verbinden, wenngleich dies durchaus geschehen kann. Jedenfalls können die seitlichen "Pockets" auch autonom stehen und am Boden und/oder an der Wand befestigt werden.

[0043] Die Fig. 16 zeigt dann noch einen weiteren Aufbauschnitt, an dem die vorzugsweise zweistückig ausgebildete Schiene 14 montiert worden ist. In Fig. 17 ist die

rechte Falttüre 11 bereits montiert und geschlossen. Die linke Falttüre 11' ist an den zugehörigen Scharnieren 8' noch nicht montiert. Das ist erst in Fig. 18 der Fall, wobei hier die linke Falttüre 11' in der aus dem Schacht herausgezogenen Stellung, aber noch nicht geschlossenen Stellung, gezeigt ist.

[0044] Die Fig. 19 zeigt wiederum die vollständige Schließstellung, die im Wesentlichen der Fig. 11 entspricht.

[0045] Die Erfindung ist selbstverständlich nicht auf die dargestellten Ausführungsbeispiele beschränkt, beispielsweise ist es auch möglich, das Führungssystem bzw. die Türanordnung (Pocket) nur einseitig und nicht zweiseitig anzuordnen, wie dies in den Figuren gezeigt ist.

[0046] Auch muss die Türe keine Falttüre sein. Es reicht aus, wenn die Türe eine normale Schwenktüre ist, wenngleich dann auch der zu überdeckende Breitenbereich geringer ist.

[0047] In dem dargestellten Ausführungsbeispiel fährt der Schlitten 16 der Falttüre 11 auf einen Schlittenstummel 16a, der am oberen Ende der Säule 7 angeordnet ist (siehe Detail A in Fig. 1). Damit kann der am Schlittenstummel 16a geparkte Schlitten 16 der Falttüre 11 zusammen mit der Säule 7 in den Aufnahmeschacht 14 einfahren. Es handelt sich dabei um eine "Park & Ride Lösung". Alternativ ist es natürlich auch möglich, dass die Schiene 14' eine Kurve herum in den Schacht des seitlichen Führungssystems fortgesetzt wird.

[0048] Selbstverständlich können auch die Einrichtungsgegenstände von den dargestellten Einrichtungsgegenständen abweichen. Es ist gerade ein Merkmal der Erfindung, dass die Gestaltung der Einrichtungsgegenstände, seien es Möbelkorpusse oder elektrische Geräte, völlig frei und unabhängig von den seitlichen Führungssystemen bzw. Türanordnungen gewählt werden kann. Spezialkorpusse, wie beim Stand der Technik, sind nicht nötig.

Patentansprüche

1. Raum (1) mit einem Boden (1a) und einer Wand (1b) und einer montierten Einrichtungsanordnung mit mindestens einem Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) und mindestens einer seitlich neben dem mindestens einen Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) angeordneten Türanordnung mit einer Tragstruktur (2) mit einem von der Wand (1b) unabhängigen Führungssystem und einer am Führungssystem verschwenkbar und vorzugsweise lösbar angebrachten Türe (11, 11'), wobei das Führungssystem eine Schließstellung, in der der mindestens eine Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) frontseitig abdeckbar ist, und eine Parkstellung, in die die Türe (11, 11') mittels des Führungssystems in eine Richtung quer zu einer Front des mindestens einen Einrichtungsgegenstandes (15, 15a, 15b, 18), vor-

zugsweise in einen seitlichen Aufnahmeschacht des Führungssystems, bewegbar, vorzugsweise verschiebbar ist, aufweist, wobei die Tragstruktur (2) eine vom abzudeckenden Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) gesonderte Tragstruktur (2) ist und das Führungssystem an der vom abzudeckenden Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) gesonderten Tragstruktur (2) montiert oder ausgebildet ist, wobei die Tragstruktur (2) mindestens eine Aufstandsfläche (5), mit der die Tragstruktur (2) am Boden (1a) des Raumes aufsteht, und/oder mindestens eine Montageeinrichtung (6), durch die die Tragstruktur (2) an der Wand (16) des Raumes (1) montiert ist, aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der zumindest eine Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) unmittelbar an der Wand (1b) des Raumes (1) anliegend aufgestellt und/oder an der Wand (1b) befestigt ist.

2. Raum (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Führungssystem eine Säule (7, 7') aufweist, an der die Türe (11, 11') mittels Scharnieren (8, 8') befestigt ist, und dass die Säule (7, 7') - vorzugsweise mittels Schienen (9) oder einer Scherenmechanik - quer zur Front des mindestens einen Einrichtungsgegenstandes (15, 15a, 15b, 18) und seitlich neben diesem parallel zu sich selbst an der Tragstruktur (2) verschiebbar oder bewegbar ist.

3. Raum (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragstruktur (2) eine vertikal stehende - vorzugsweise im Wesentlichen rechteckige - Platte (3) aufweist und/oder die mindestens eine Aufstandsfläche (5) an einer unteren Stirnkante der Platte (3) ausgebildet oder angebracht ist und/oder die mindestens eine Montageeinrichtung (6) an einer hinteren Längskante der Platte (3) ausgebildet oder angebracht ist und/oder die Tragstruktur (2) eine seitliche Abdeckplatte (13, 13') aufweist.

4. Raum (1) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die seitliche Abdeckplatte (13, 13') - vorzugsweise über Abstandswinkel (5, 5a, 6) - parallel zur Platte (3, 3') angeordnet ist, wobei zwischen der Abdeckplatte (13, 13') und der Platte (3, 3') ein seitlicher Aufnahmeschacht für die Türe ausgebildet ist.

5. Raum (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Führungssystem für die Türe (11, 11') im Inneren eines seitlichen Aufnahmeschachtes (14) angeordnet ist.

6. Raum (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tür als Falttüre (11) mit zwei Türblättern (11a, 11b) ausgebildet ist, wobei die beiden Türblätter (11a, 11b) über Falttürscharniere (12) schwenkbar miteinander verbunden sind und ein erstes Türblatt (11a) mit dem Führungs-

system verbunden ist, wobei vorzugsweise vorgesehen ist, dass ein zweites Türblatt (11b) im oberen Bereich mit einem Schlitten (16) gelenkig verbunden ist, der in einer mit der Tragstruktur (2) verbindbaren Schiene (14') verfahrbar ist.

7. Raum (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6 mit mindestens zwei nebeneinander liegenden Einrichtungsgegenständen (15, 15a, 15b, 18).
8. Raum (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einrichtungsanordnung eine zweite der Türanordnungen umfasst, wobei im montierten Zustand auf beiden Seiten seitlich neben dem zumindest einen Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) jeweils eine der Türanordnungen angeordnet ist.
9. Raum (1) nach Anspruch 7 und 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Türen (11, 11') der Türanordnungen in einer Schließstellung in einer Ebene liegen und die mindestens zwei Einrichtungsgegenstände (15, 15a, 15b, 18) - vorzugsweise im Wesentlichen vollständig - abdecken und optional zusätzlich, dass die Türen der Türanordnungen in einer Schließstellung auch die jeweilige Tragstruktur (2), insbesondere den jeweiligen Aufnahmeschacht (14) der jeweiligen Tragstruktur samt seitlicher Abdeckplatte (13), frontseitig - vorzugsweise im Wesentlichen vollständig - abdecken.
10. Raum (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der zumindest eine Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) einen Möbelkorpus (15, 15a, 15b) mit zwei parallelen, vertikalen Seitenwänden aufweist, zwischen denen vorzugsweise Schubladen (16') und/oder Fachböden (17) angeordnet sind und/oder der zumindest eine Einrichtungsgegenstand ein elektrisches Gerät (18), vorzugsweise ein Weißwaren-Gerät - wie beispielsweise ein Herd, ein Kühlschrank oder eine Geschirrspülmaschine - ist und/oder der zumindest eine Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) am Boden (1a) des Raumes (1) aufsteht und/oder der zumindest eine Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) an der Wand (1b) des Raumes (1) aufgehängt ist und/oder zumindest zwei, vorzugsweise mehrere Einrichtungsgegenstände (15, 15a, 15b, 18), zu einer Zeile, vorzugsweise Küchenzeile, aneinandergerichtet nebeneinander stehen.
11. Raum (1) nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens zwei seitlich nebeneinanderliegenden Einrichtungsgegenstände (15, 15a, 15b, 18) im Wesentlichen quaderförmige Außenabmessungen, vorzugsweise mit gleicher Höhe und gleicher Tiefe aufweisen und optional zusätzlich die Breite der mindestens zwei nebeneinanderliegen-

den Einrichtungsgegenstände (15, 15a, 15b, 18) aus einem vorgegebenen Breitenraster, vorzugsweise mit 30cm, 45cm, 60cm und/oder 90cm Breite, ausgewählt ist.

12. Verfahren zum Montieren einer Einrichtungsanordnung eines Raums (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **gekennzeichnet durch** folgende Schritte:
 - lagerichtiges Aufstellen und/oder Befestigen der Tragstruktur (2) am Boden (1a) des Raumes (1) und/oder an der Wand (1b) des Raumes (1), wobei die Tragstruktur (2) das Führungssystem zur linear bewegbaren und verschwenkbaren Lagerung der Türe (11, 11') aufweist,
 - anschließendes lagerichtiges Befestigen des mindestens einen Einrichtungsgegenstandes (15, 15a, 15b, 18) direkt seitlich neben der Tragstruktur (2) an der Wand (1b) des Raumes (1).
13. Verfahren nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass**
 - zwei, vorzugsweise im Wesentlichen spiegelsymmetrisch ausgebildete, Tragstrukturen (2) lagerichtig mit Abstand voneinander am Boden (1a) aufgestellt und/oder an der Wand (1b) befestigt werden, wobei jede Tragstruktur (2) mit einem Führungssystem für eine Türe (11, 11') versehen ist,
 - anschließend im Raum (1) zwischen den beiden Tragstrukturen (2) weitere Einrichtungsgegenstände am Boden (1a) des Raumes (1) aufgestellt und/oder an der Wand (1b) des Raumes (1) aufgehängt werden.
14. Verfahren zum Montieren einer Einrichtungsanordnung eines Raums (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **gekennzeichnet durch** folgende Schritte:
 - lagerichtiges Befestigen des mindestens einen Einrichtungsgegenstandes (15, 15a, 15b, 18) an der Wand (1b) des Raumes (1),
 - anschließendes lagerichtiges Aufstellen und/oder Befestigen mindestens einer Tragstruktur (2) am Boden (1a) des Raumes (1) und/oder an der Wand (1b) des Raumes (1), jeweils direkt neben dem zumindest einen Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18), wobei jede Tragstruktur (2) ein Führungssystem zur linear bewegbaren und verschwenkbaren Lagerung einer Türe (11, 11') aufweist.
15. Verfahren nach einem der Ansprüche 12 bis 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tür (11, 11') mit dem zugehörigen Führungssystem verbunden wird:

- bevor die Tragstruktur (2) des Führungssystems lagerichtig aufgestellt oder befestigt wird

und/oder die Tür (11, 11') mit dem zugehörigen Führungssystem verbunden wird:

nachdem der zumindest eine Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) seitlich neben der Tragstruktur (2) aufgestellt oder befestigt worden ist.

Claims

1. A room (1) with a floor (1a) and a wall (1b) and a mounted furniture arrangement comprising at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) and at least one door arrangement, arranged laterally beside to the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18), the door arrangement comprising a support structure (2) with a guide system that is independent of the wall (1b) and a door (11, 11') mounted pivotably and preferably releasably to the guide system, wherein the guide system has a closed position in which at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) can be covered at the front side, and a parked position into which the door (11, 11') is moveable, preferably slidably, by means of the guide system in a direction transversely relative to a front of the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18), preferably into a lateral receiving shaft of the guide system, wherein the support structure (2) is a support structure (2) that is separated from the furniture item (15, 15a, 15b, 18) to be covered and the guide system is mounted or arranged on the support structure (2) that is separated from the furniture item (15, 15a, 15b, 18) to be covered, wherein the support structure (2) comprises at least one support surface (5) by which the support structure (2) is supported on the floor (1a) of a room (1) and/or at least one mounting device (6) by means of which the support surface (2) is mounted on the wall (16) of the room (1), **characterized in that** the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) is positioned directly adjacent to the wall (1b) of the room (1) and/or mounted on the wall (1b).
2. The room (1) according to claim 1, **characterized in that** the guide system has a pillar (7, 7') to which the door (11, 11') is fixed by means of hinges (8, 8') and that the pillar (7, 7') is moveable or slidable - preferably by means of rails (9) or a scissor mechanism - transversely relative to the front of the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) and laterally beside same parallel to itself on the support structure (2).
3. The room (1) according to claim 1 or 2, **characterized in that** the support structure (2) has a vertically standing - preferably essentially rectangular - plate (3) and/or the at least one support surface (5) is provided or mounted at a lower end edge of the plate (3) and/or the at least one mounting device (6) is provided or mounted at a rear longitudinal edge of the plate (3) and/or the support structure (2) has a lateral cover plate (13, 13').
4. The room (1) according to claim 3, **characterized in that** the lateral cover plate (13, 13') is arranged - preferably by way of angle spacers (5, 5a, 6) - parallel to the plate (3, 3'), wherein a lateral receiving shaft for the door is provided between the cover plate (13, 13') and the plate (3, 3').
5. The room (1) according to one of claims 1 to 4, **characterized in that** the guide system for the door (11, 11') is arranged in the interior of a lateral receiving shaft (14).
6. The room (1) according to one of claims 1 to 5, **characterized in that** the door is in the form of a folding door (11) having two door leaves (11a, 11b), wherein the two door leaves (11a, 11b) are pivotably connected together by way of folding door hinges (12) and a first door leaf (11a) is connected to the guide system, wherein it is preferably provided that a second door leaf (11b) is hingedly connected in the upper region to a slide (16) displaceable in a rail (14') which can be connected to the support structure (2).
7. The room (1) according to one of claims 1 to 6, comprising at least two furniture items (15, 15a, 15b, 18) that are arranged adjoining to each other.
8. The room (1) according to one of claims 1 to 6, **characterized in that** the furniture arrangement comprises a second door arrangement, whereby a respective door arrangement is arranged on both sides laterally beside the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) in the mounted state.
9. The room (1) according to claim 7 and 8, **characterized in that** the doors (11, 11') of the door arrangement lie in one plane in a closed position and - preferably substantially completely - cover the furniture items (15, 15a, 15b, 18) and optionally in addition that the doors of the door arrangement in a closed position - preferably substantially completely - also cover the respective support structure (2), in particular the respective receiving shaft (14) of the respective support structure together with the lateral cover plate (13), at the front side.
10. The room (1) according to one of claims 1 to 6, **characterized in that** the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) has a furniture carcass (15, 15a, 15b) with two parallel vertical side walls, between which there are preferably arranged drawers (16') and/or shelves (17) and/or that the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) is an electrical appliance (18),

preferably a white goods appliance - like for example a cooker, a refrigerator or a dishwasher - and/or that the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) can stand on the floor (1a) of the room (1) and/or the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) is mounted to the wall (1b) of the room (1) and/or at least two, preferably multiple furniture items (15, 15a, 15b, 18) can stand in mutually juxtaposed relationship in a row to form a line, preferably a kitchenette.

11. The room (1) according to claim 7, **characterized in that** the at least two laterally mutually juxtaposed furniture items (15, 15a, 15b, 18) are of substantially cuboidal outside dimensions, preferably of the same height and the same depth, and optionally in addition the width of the at least two mutually juxtaposed furniture items (15, 15a, 15b, 18) is selected from a predetermined width module, preferably of 30 cm, 45 cm, 60 cm and/or 90 cm width.

12. A method of mounting a furniture arrangement of a room (1) according to one of claims 1 to 11, **characterised by** the following steps:

- correctly positioned placement and/or fixing of the support structure (2) on the floor (1a) of the room (1) and/or to the wall (1b) of the room (1), wherein the support structure (2) has the guide system for linearly moveable and pivotable mounting of the door (11, 11')
- subsequent correctly positioned fixing of the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) directly laterally beside the support structure (2) on the wall (1b) of the room (1).

13. The method according to claim 12, **characterized in that**

- two support structures (2) which are preferably of substantially mirror-image symmetrical configuration are placed in correctly positioned relationship at a spacing from each other on the floor (1a) and/or fixed to the wall (1b), wherein each support structure (2) is provided with a guide system for a door (11, 11'),
- then in the room (1) between the two support structures (2) further furniture items are placed on the floor (1a) of the room (1) and/or hung on the wall (1b) of the room (1).

14. A method of mounting a furniture arrangement of a room (1) according to one of claims 1 to 11, **characterised by** the following steps:

- correctly positioned fixing of the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) on the wall (1b) of a room (1),
- subsequent correctly positioned placement

and/or fixing of at least one support structure (2) on the floor (1a) of the room (1) and/or to a wall (1b) of the room (1), respectively directly beside the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18), wherein each support structure (2) has a guide system for a linear movement and pivotable mounting of the door (11, 11').

15. The method according to one of claims 12 to 14, **characterised in that** the door (11, 11') is connected to the associated guide system:

- before the support structure (2) of the guide system is placed or fixed in the correct position

and/or the door (11, 11') is connected to the associated guide system:

after the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) has been placed or fixed laterally beside the support structure (2).

Revendications

1. Pièce (1) avec un sol (1a) et un mur (1b) et un ensemble d'ameublement monté avec au moins un élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) et au moins un ensemble de portes disposé latéralement à côté de l'au moins un élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) avec une structure porteuse (2) avec un système de guidage indépendant du mur (1b) et une porte (11, 11') installée de manière à pouvoir pivoter sur le système de guidage et de préférence de manière amovible, dans laquelle le système de guidage présente une position de fermeture, dans laquelle l'au moins un élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) peut être recouvert côté façade, et une position de rangement, dans laquelle la porte (11, 11') peut être déplacée, en particulier coulissée, au moyen du système de guidage dans une direction de manière transversale à une façade de l'au moins un élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18), de préférence dans un compartiment de réception latéral du système de guidage, dans laquelle la structure porteuse (2) est une structure porteuse (2) séparée de l'élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) à recouvrir et le système de guidage est monté ou réalisé sur la structure porteuse (2) séparée de l'élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) à recouvrir, dans laquelle la structure porteuse (2) présente au moins une surface d'appui (5), par laquelle la structure porteuse (2) se tient debout sur le sol (1a) de la pièce, et/ou au moins un dispositif de montage (6), par lequel la structure porteuse (2) est montée sur le mur (1b) de la pièce (1), **caractérisée en ce que** l'au moins un élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) est posé directement contre le mur (1b) de la pièce (1) et/ou est fixé au mur (1b).

2. Pièce (1) selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** le système de guidage présente une colonne (7, 7'), sur laquelle la porte (11, 11') est fixée au moyen de charnières (8, 8'), et que la colonne (7, 7') peut être coulissée ou déplacée - de préférence au moyen de rails (9) ou d'un mécanisme à ciseaux - de manière transversale par rapport à la façade de l'au moins un élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) et latéralement à côté de celui-ci de manière parallèle à lui-même sur la structure porteuse (2). 5 10
3. Pièce (1) selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce que** la structure porteuse (2) présente un panneau (3) situé verticalement - de préférence sensiblement rectangulaire - et/ou l'au moins une surface d'appui (5) est réalisée ou installée sur une arête frontale inférieure du panneau (3) et/ou l'au moins un dispositif de montage (6) est réalisé ou installé sur une arête longitudinale arrière du panneau (3) et/ou la structure porteuse (2) présente un panneau de recouvrement latéral (13, 13'). 15 20
4. Pièce (1) selon la revendication 3, **caractérisée en ce que** le panneau de recouvrement latéral (13, 13') est disposé de manière parallèle au panneau (3, 3') - de préférence sur des angles d'espacement (5, 5a, 6) -, dans laquelle un compartiment de réception latéral pour la porte est réalisé entre le panneau de recouvrement (13, 13') et le panneau (3, 3'). 25 30
5. Pièce (1) selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisée en ce que** le système de guidage pour la porte (11, 11') est disposé à l'intérieur d'un compartiment de réception latérale (14). 35
6. Pièce (1) selon l'une quelconque des revendications 1 à 5, **caractérisée en ce que** la porte est réalisée en tant que porte pliante (11) avec deux vantaux de porte (11a, 11b), dans laquelle les deux vantaux de porte (11a, 11b) sont reliés l'un à l'autre de manière à pouvoir pivoter par l'intermédiaire de charnières de porte pliante (12), et un premier vantail de porte (11a) est relié au système de guidage, dans laquelle il est prévu de préférence que un deuxième vantail de porte (11b) est relié de manière articulée dans la zone supérieure à un chariot (16), qui peut être déplacé dans un rail (14') pouvant être relié à la structure porteuse (2). 40 45
7. Pièce (1) selon l'une quelconque des revendications 1 à 6 avec au moins deux meubles (15, 15a, 15b, 18) situés côte à côte. 50
8. Pièce (1) selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisée en ce que** l'ensemble d'ameublement comprend un deuxième des ensembles de portes, dans laquelle respectivement un des ensembles de portes est disposé dans l'état monté sur deux côtés latéralement à côté de l'au moins un élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18). 55
9. Pièce (1) selon la revendication 7 et 8, **caractérisée en ce que** les portes (11, 11') des ensembles de portes se situent dans un plan dans une position de fermeture et recouvrent les au moins deux meubles (15, 15a, 15b, 18) - de préférence sensiblement totalement -, et en supplément de manière optionnelle que les portes des ensembles de portes recouvrent - de préférence sensiblement totalement - dans une position de fermeture également la structure porteuse (2) respective, en particulier le compartiment de réception (14) respectif de la structure porteuse respective y compris le panneau de recouvrement latéral (13), côté frontal.
10. Pièce (1) selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisée en ce que** l'au moins un élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) présente un corps de meuble (15, 15a, 15b) avec deux parois latérales parallèles verticales, entre lesquelles respectivement des tiroirs (16') et/ou des étagères (17) sont disposés et/ou l'au moins un élément d'ameublement est un appareil électrique (18), de préférence un appareil électroménager - comme une cuisinière, un réfrigérateur ou un lave-vaisselle - et/ou l'au moins un élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) se tient debout sur le sol (1a) de la pièce (1) et/ou l'au moins un élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) est suspendu sur le mur (1b) de la pièce (1) et/ou au moins deux, de préférence plusieurs éléments d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) sont côte à côte de manière alignée par rapport à un linéaire, de préférence un linéaire de cuisine.
11. Pièce (1) selon la revendication 7, **caractérisée en ce que** les au moins deux éléments d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) situés latéralement côte à côte présentent sensiblement des dimensions carrées, de préférence avec une hauteur identique et une profondeur identique et en supplément de manière optionnelle la largeur des au moins deux éléments d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) situés côte à côte est choisie parmi une grille de largeurs spécifiée, de préférence avec une largeur de 30 cm, de 45 cm, de 60 cm et/ou de 90 cm.
12. Procédé de montage d'un ensemble d'ameublement d'une pièce (1) selon l'une quelconque des revendications 1 à 11, **caractérisé par** des étapes suivantes :
 - le placement et/ou la fixation en bonne et due forme de la structure porteuse (2) sur le sol (1a) de la pièce (1) et/ou sur le mur (1b) de la pièce (1), dans lequel la structure porteuse (2) présente le système de guidage destiné à déplacer et

à faire pivoter linéairement la porte (11, 11'),
 - ensuite la fixation en bonne et due forme de
 l'au moins un élément d'ameublement (15, 15a,
 15b, 18) directement latéralement à côté de la
 structure porteuse (2) sur le mur (1b) de la pièce
 (1). 5

13. Procédé selon la revendication 12, caractérisé en ce que

10
 - deux structures porteuses (2) réalisées sensi-
 blement de manière symétrique en miroir sont
 placées en bonne et due forme à distance l'une
 de l'autre sur le sol (1a) et/ou sont fixées sur le
 mur (1b), dans lequel chaque structure porteuse
 (2) est pourvue d'un système de guidage pour
 une porte (11, 11'), 15
 - puis d'autres éléments d'ameublement sont
 placés sur le sol (1a) de la pièce (1) et/ou sont
 suspendus sur le mur (1b) de la pièce (1) dans
 la pièce (1) entre les deux structures porteuses
 (2). 20

**14. Procédé de montage d'un ensemble d'ameublement
 d'une pièce (1) selon l'une quelconque des revendi- 25
 cations 1 à 11, caractérisé par des étapes
 suivantes :**

- la fixation en bonne et due forme de l'au moins
 un élément d'ameublement (15, 15a, 15b, 18) 30
 sur le mur (1b) de la pièce (1),
 - puis le placement et/ou la fixation en bonne et
 due forme d'au moins une structure porteuse (2)
 sur le sol (1a) de la pièce (1) et/ou sur le mur
 (1b) de la pièce (1), respectivement directement 35
 à côté de l'au moins un élément d'ameublement
 (15, 15a, 15b, 18), dans lequel chaque structure
 porteuse (2) présente un système de guidage
 destiné à monter de manière mobile et pivotante
 linéairement une porte (11, 11'). 40

**15. Procédé selon l'une quelconque des revendications
 12 à 14, caractérisé en ce que la porte (11, 11') est
 reliée au système de guidage associé :**

45
 - avant que la structure porteuse (2) du système
 de guidage ne soit placée ou fixée en bonne et
 due forme

et/ou la porte (11, 11') est reliée au système de gui- 50
 dage associé :
 après que l'au moins un élément d'ameublement
 (15, 15a, 15b, 18) a été placé ou fixé latéralement à
 côté de la structure porteuse (2). 55

FIG. 1

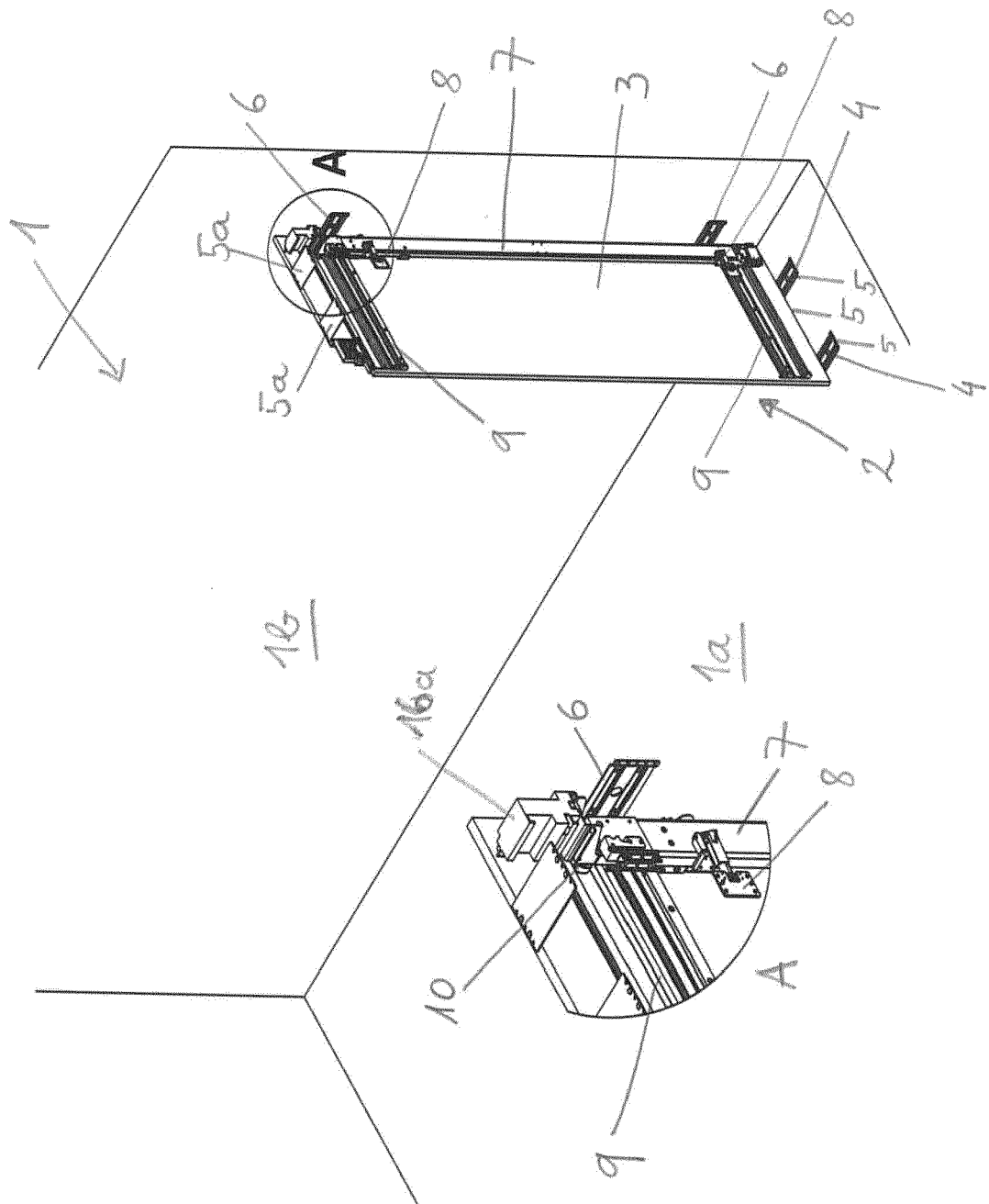


FIG. 2

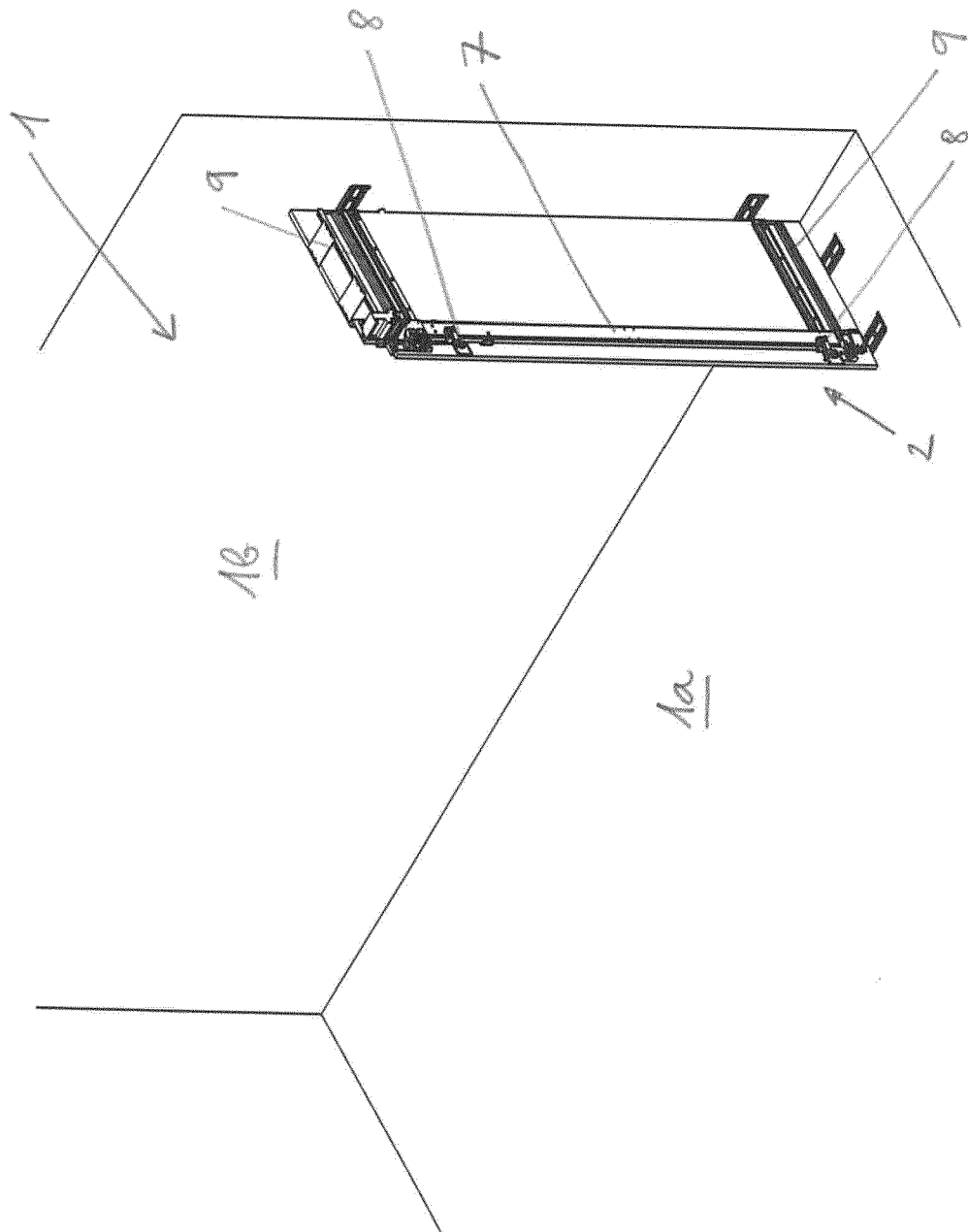


FIG. 3

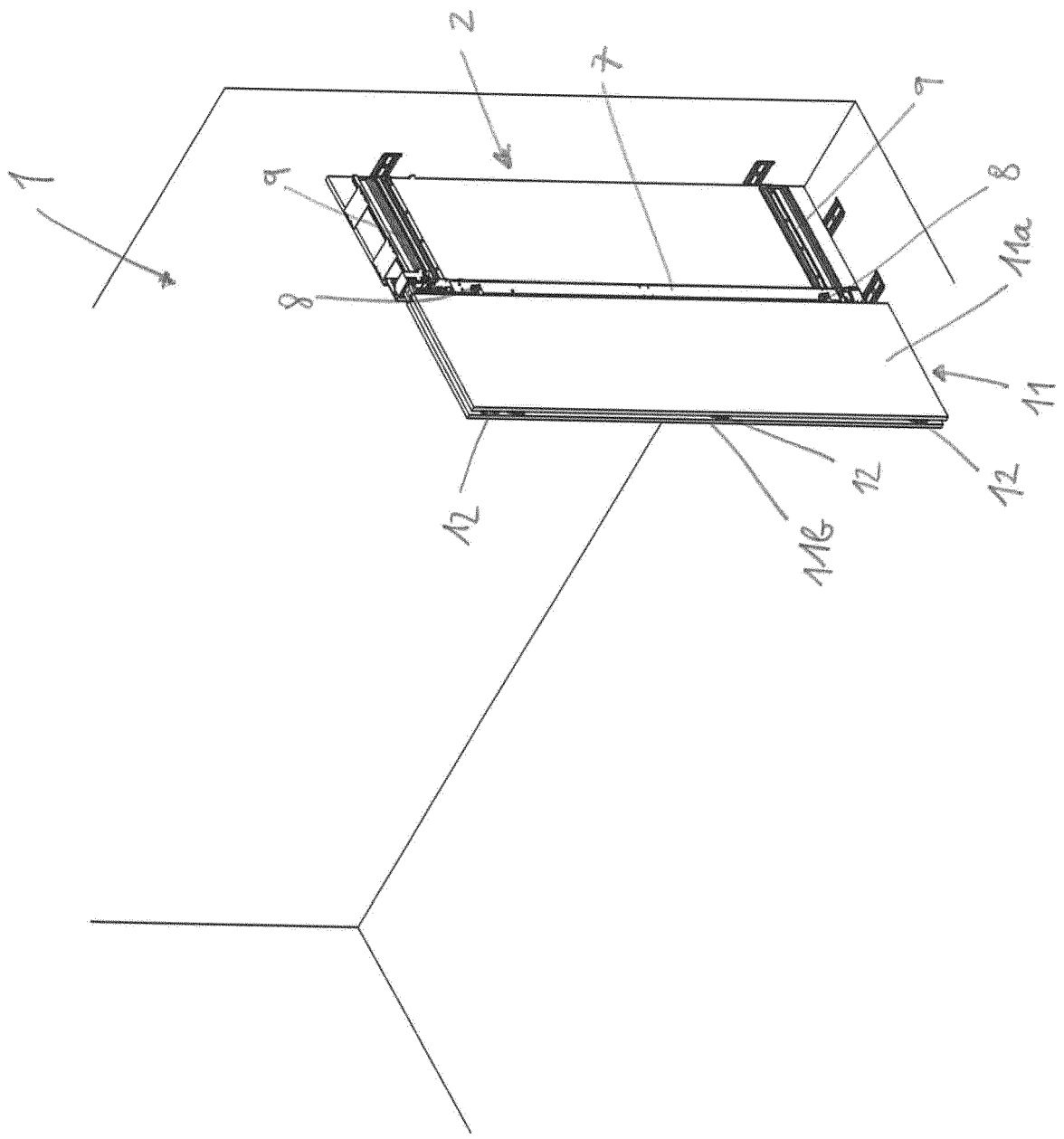


Fig. 4

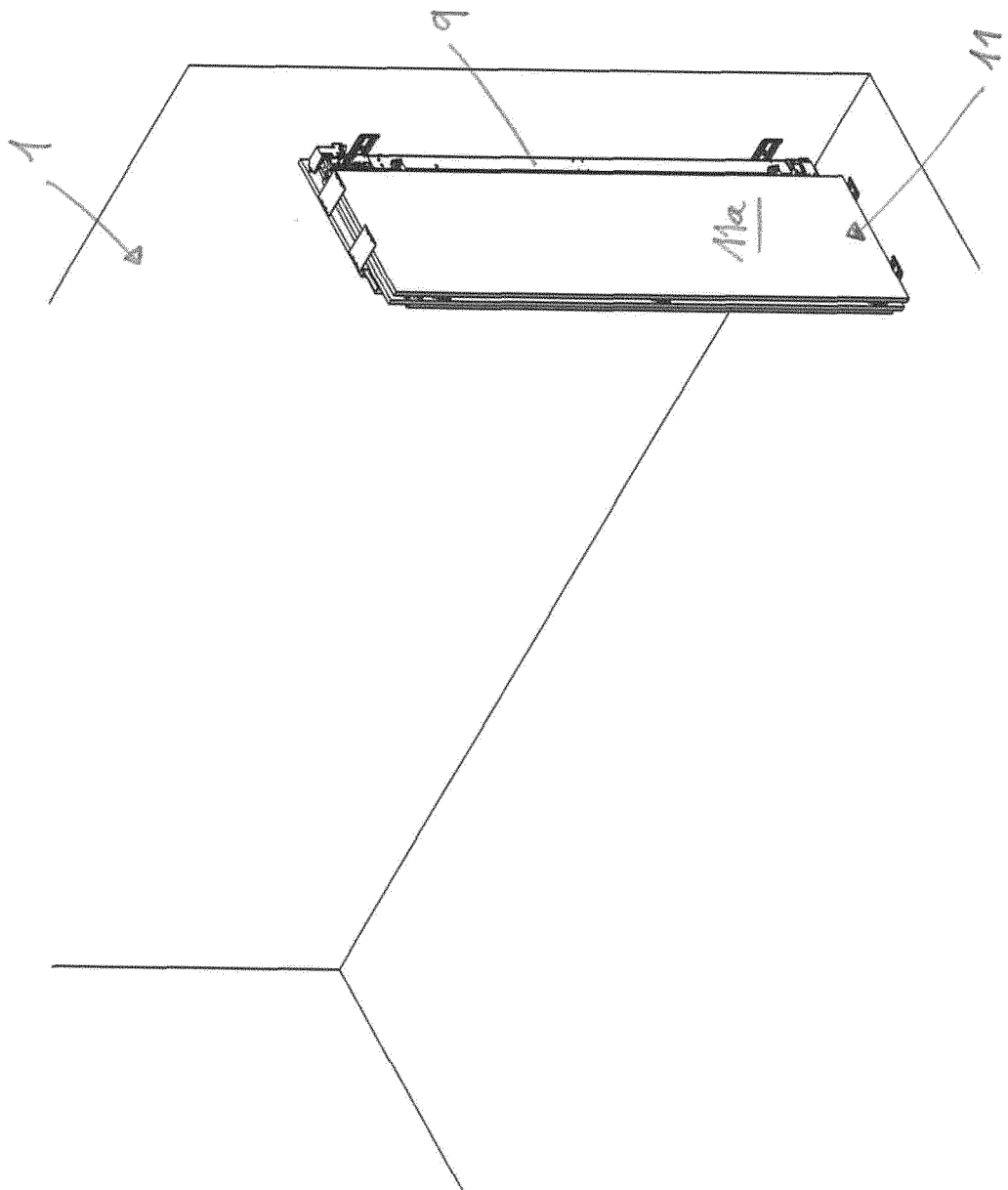


FIG. 5

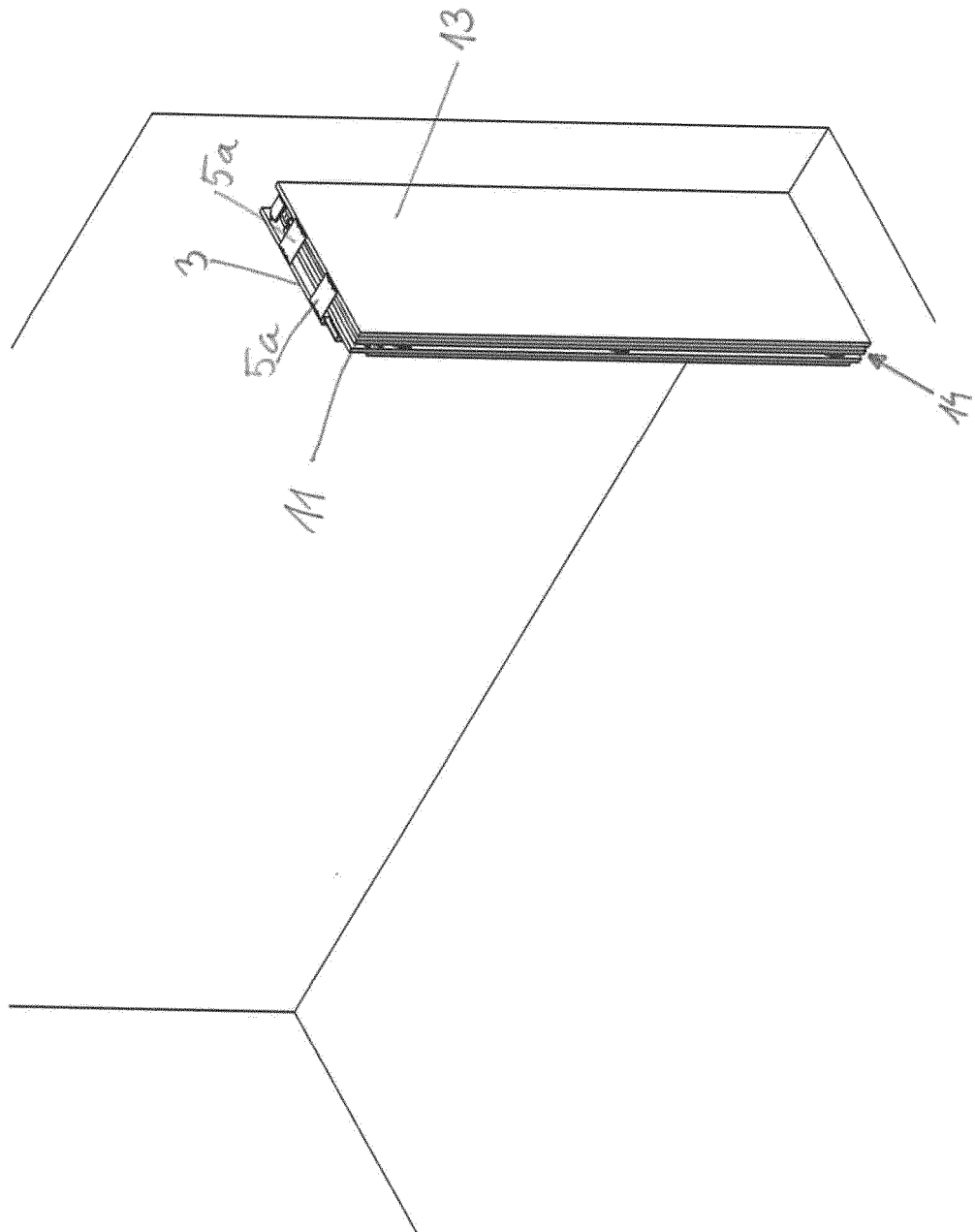


FIG. 6

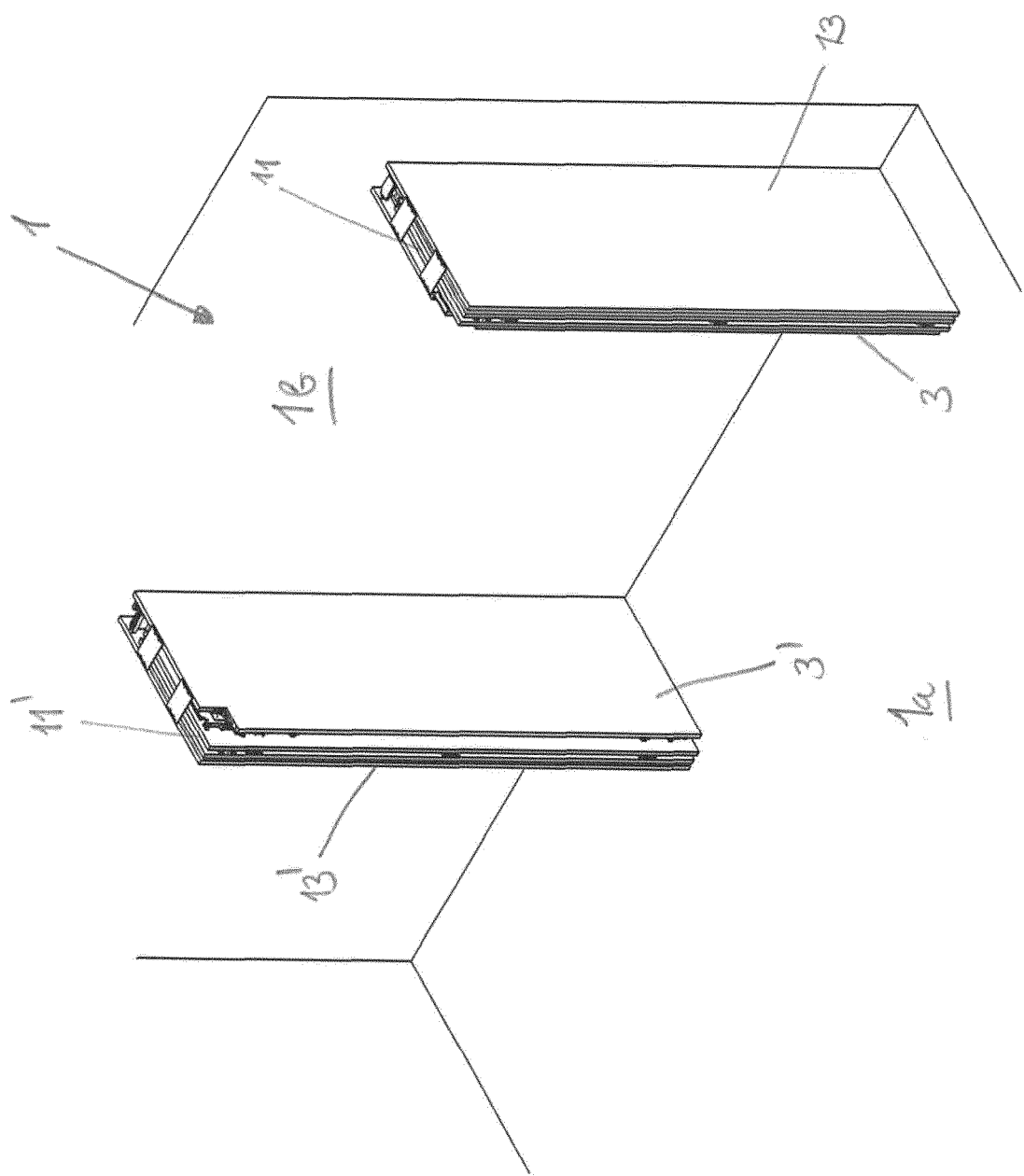


FIG. 7

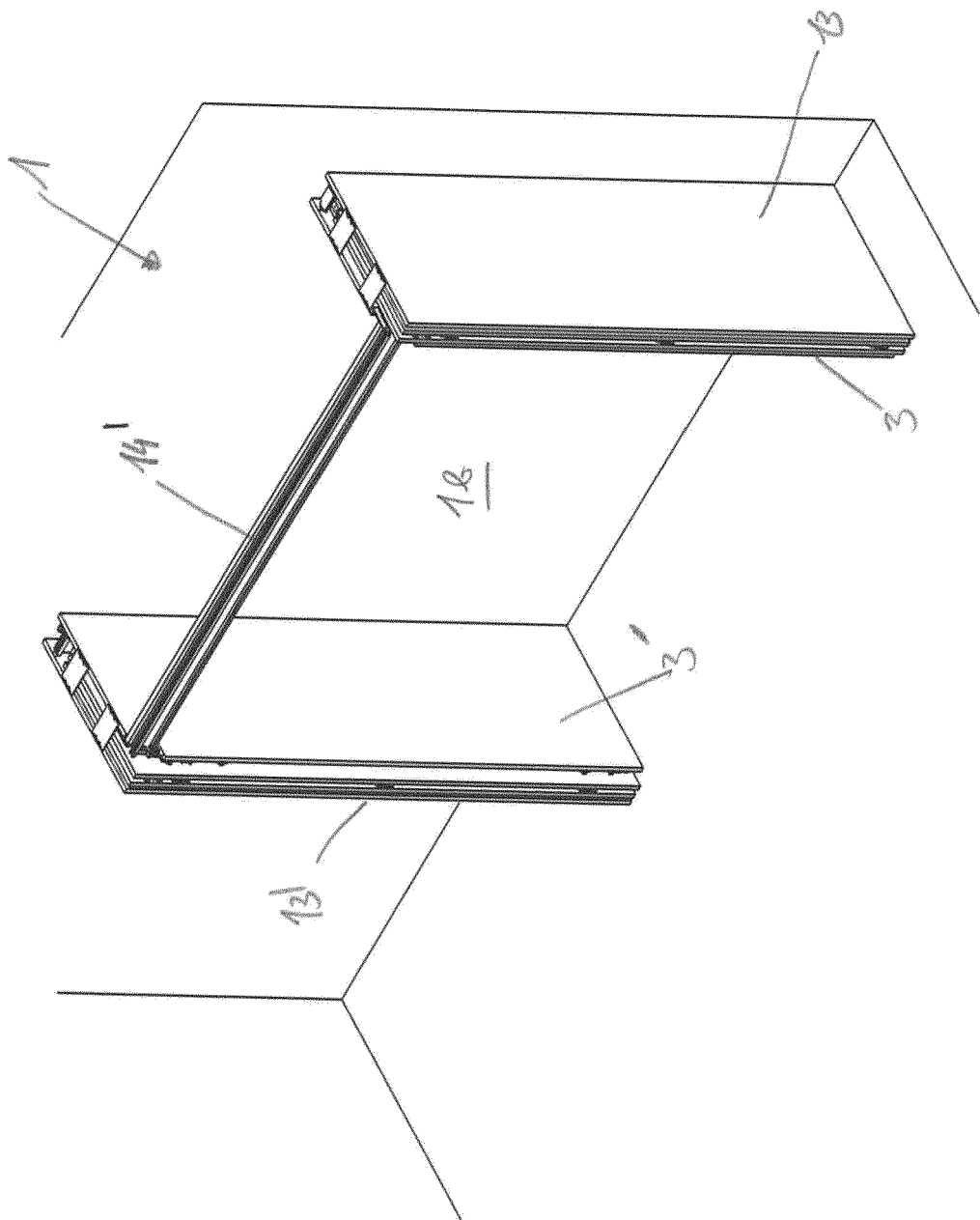


Fig. 8

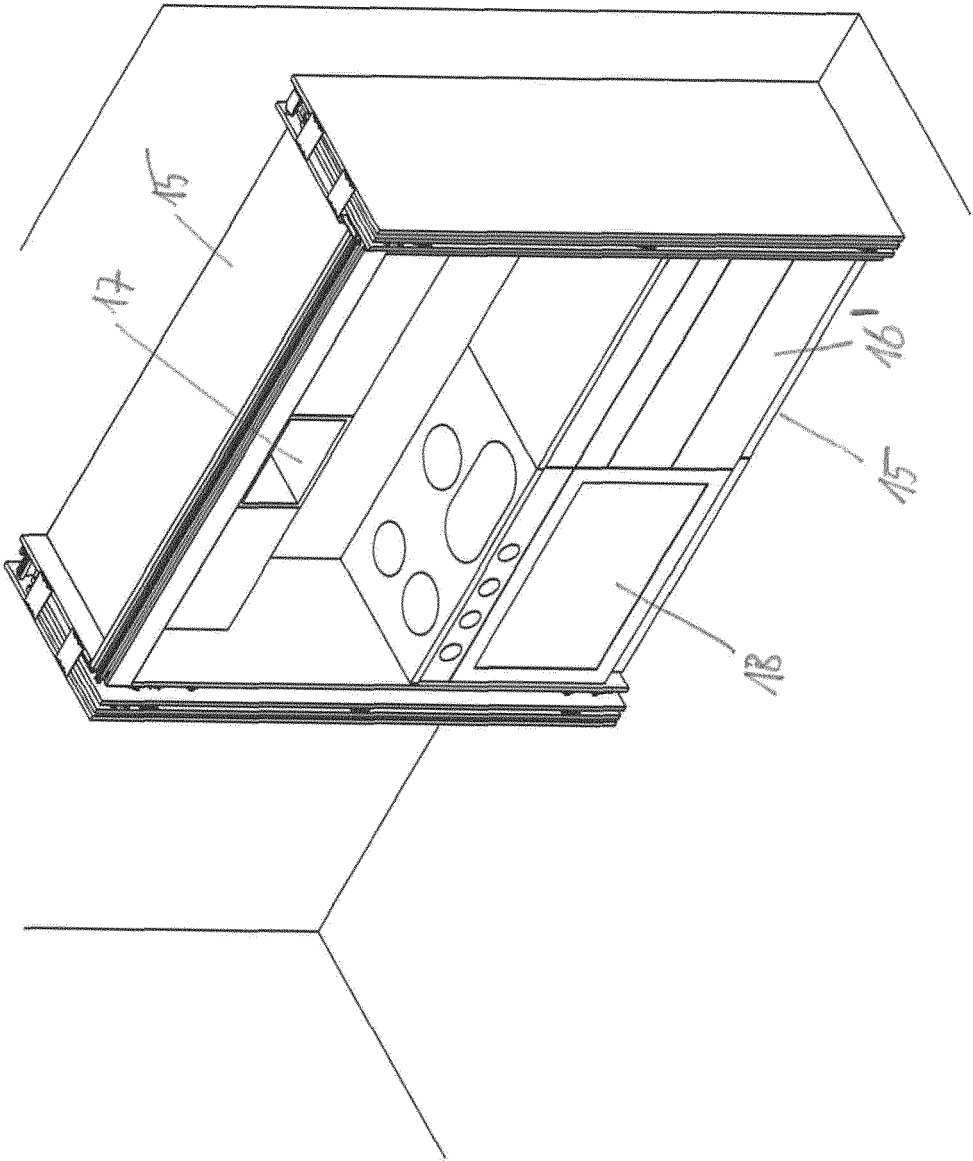


FIG. 9

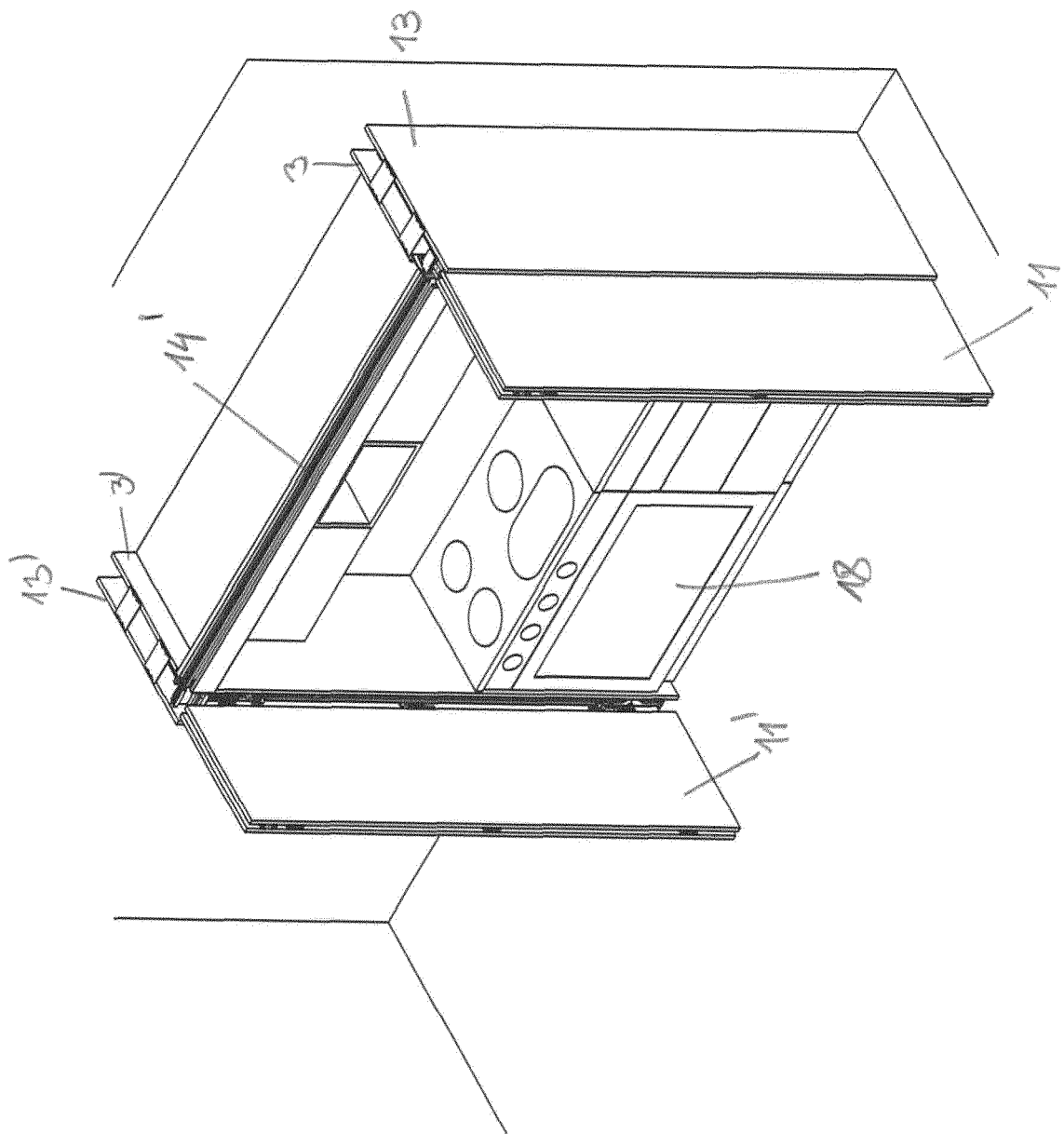


FIG. 10

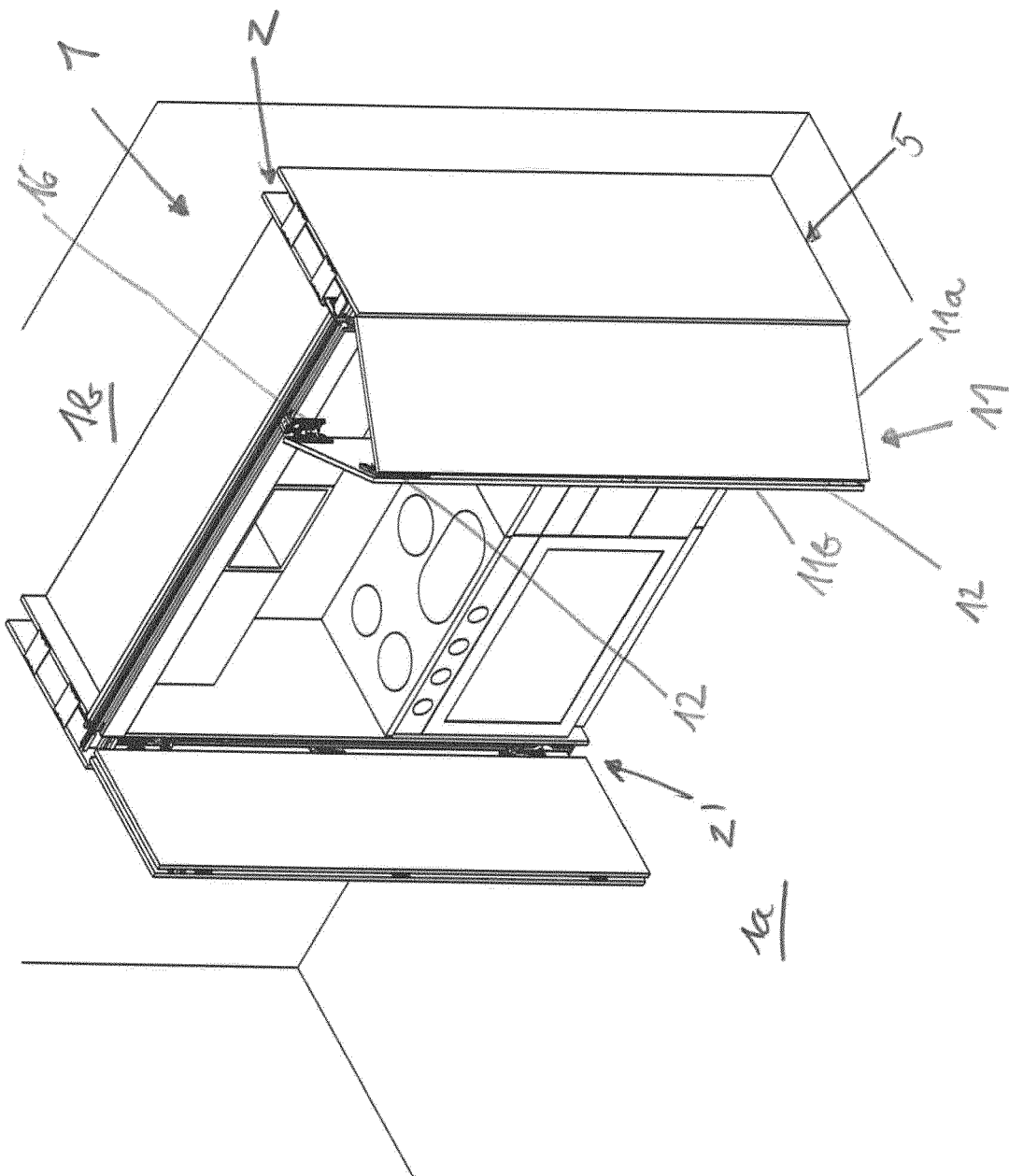


Fig. 11

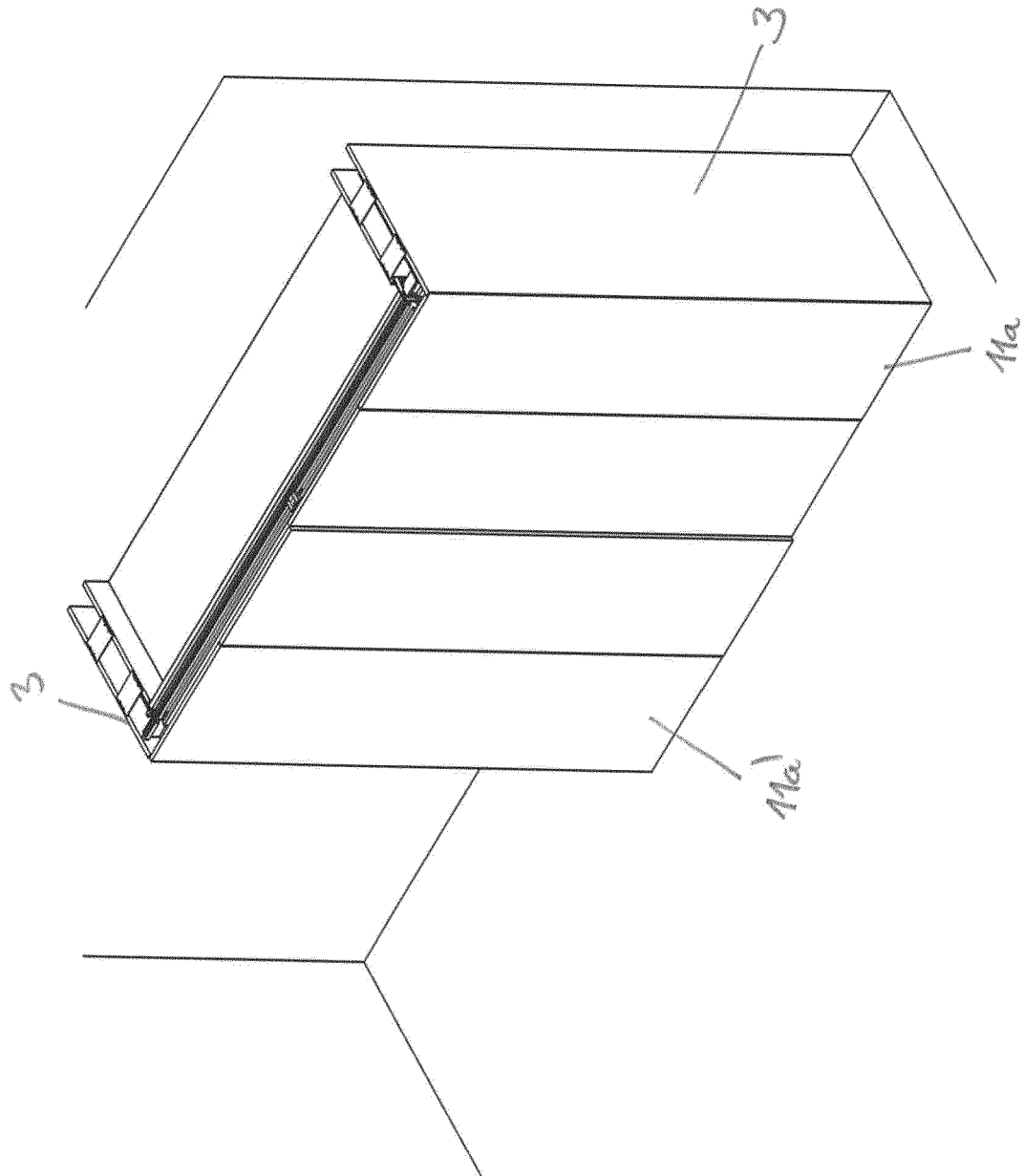


FIG. 12

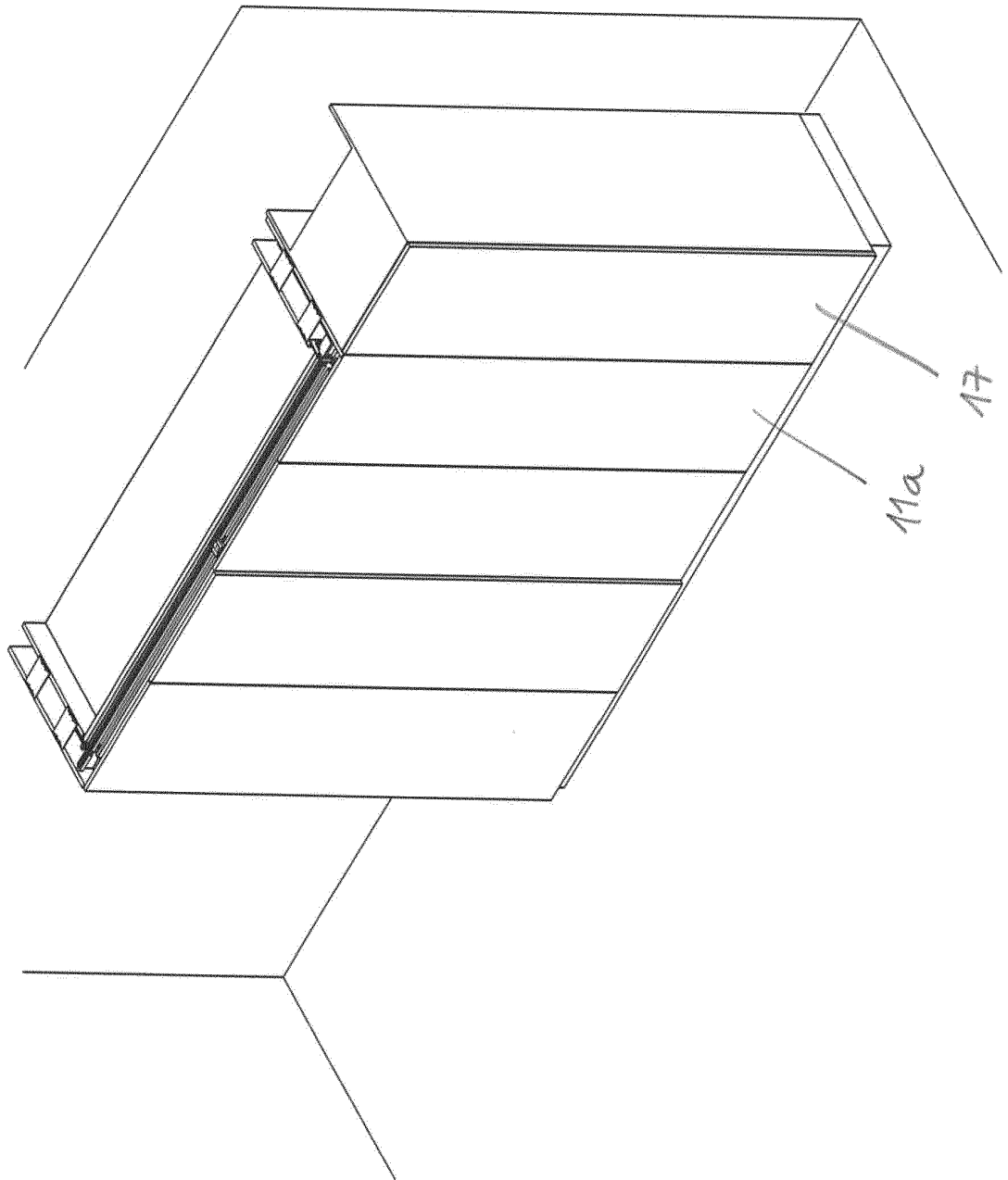


FIG. 13

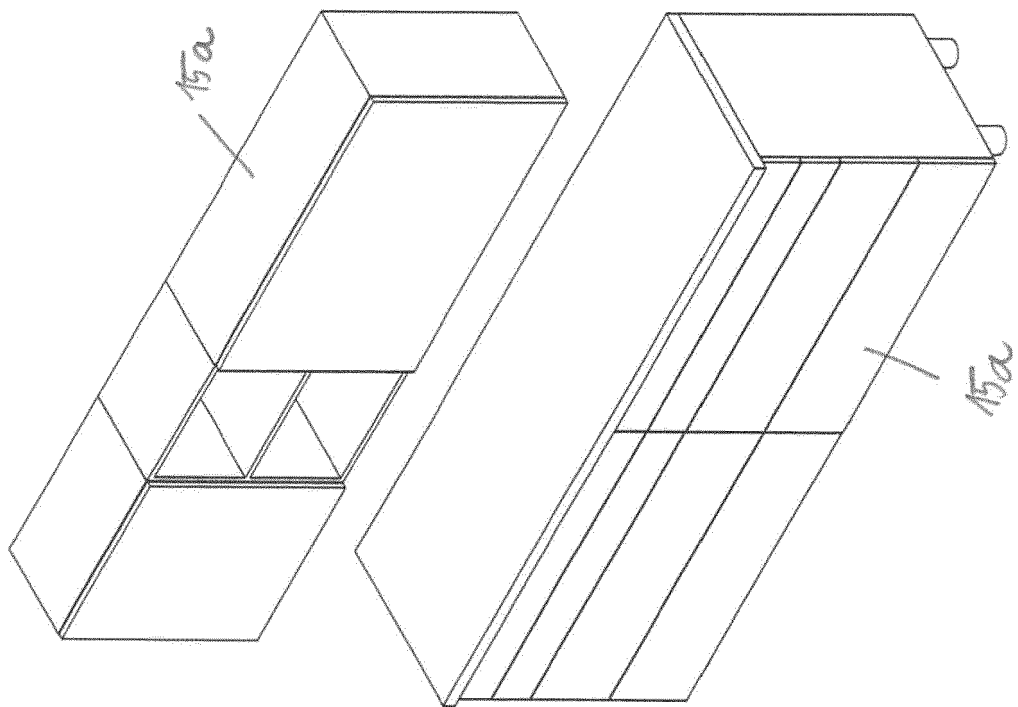


FIG 14

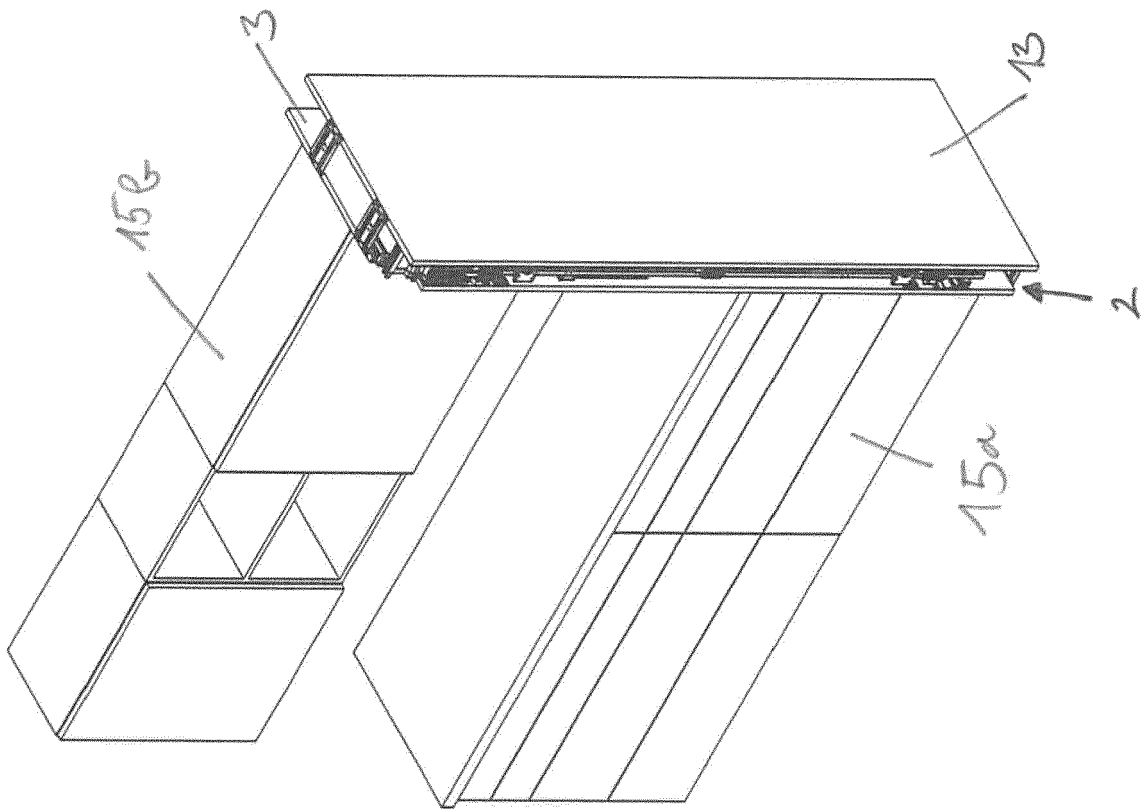


FIG. 15

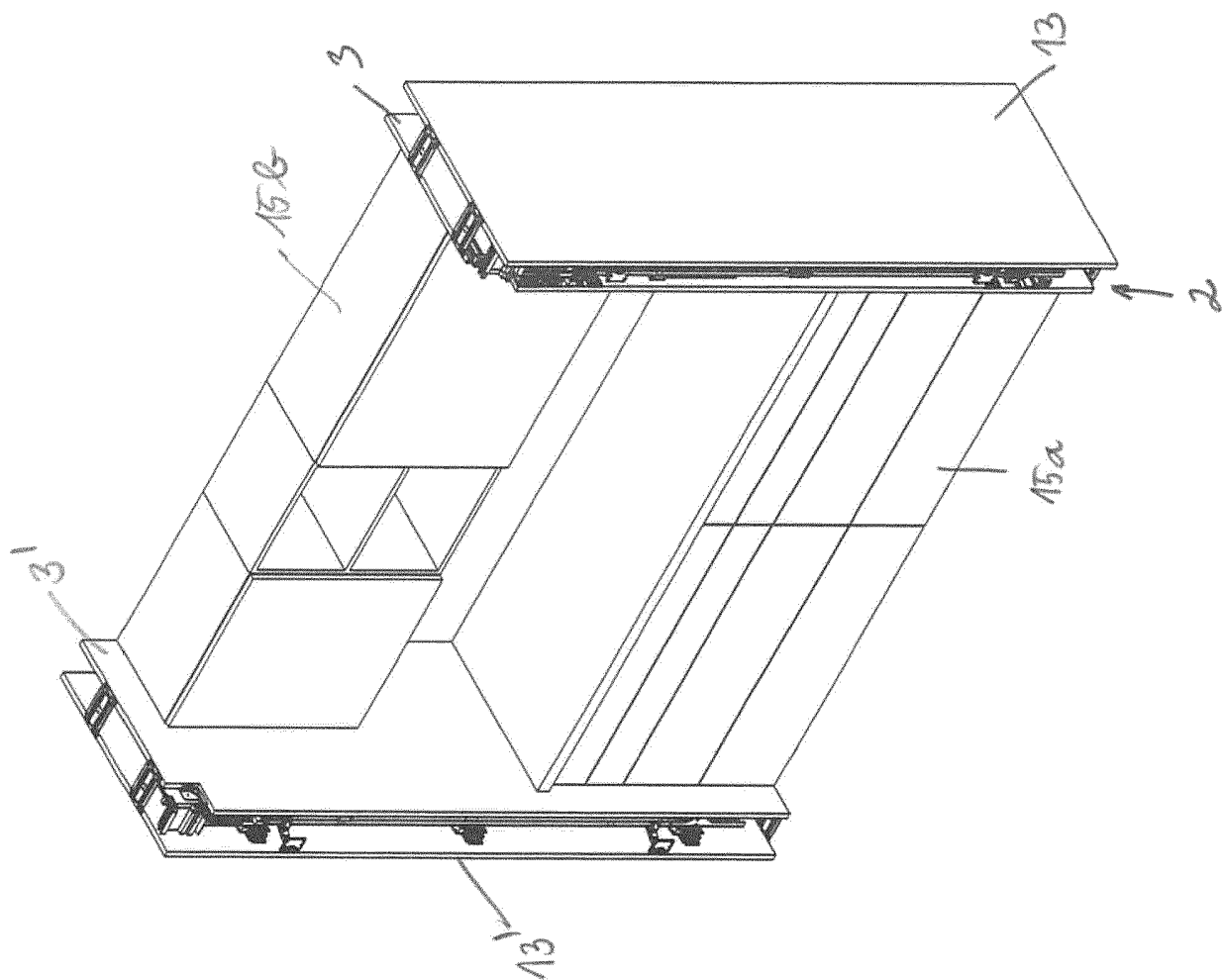


FIG. 16

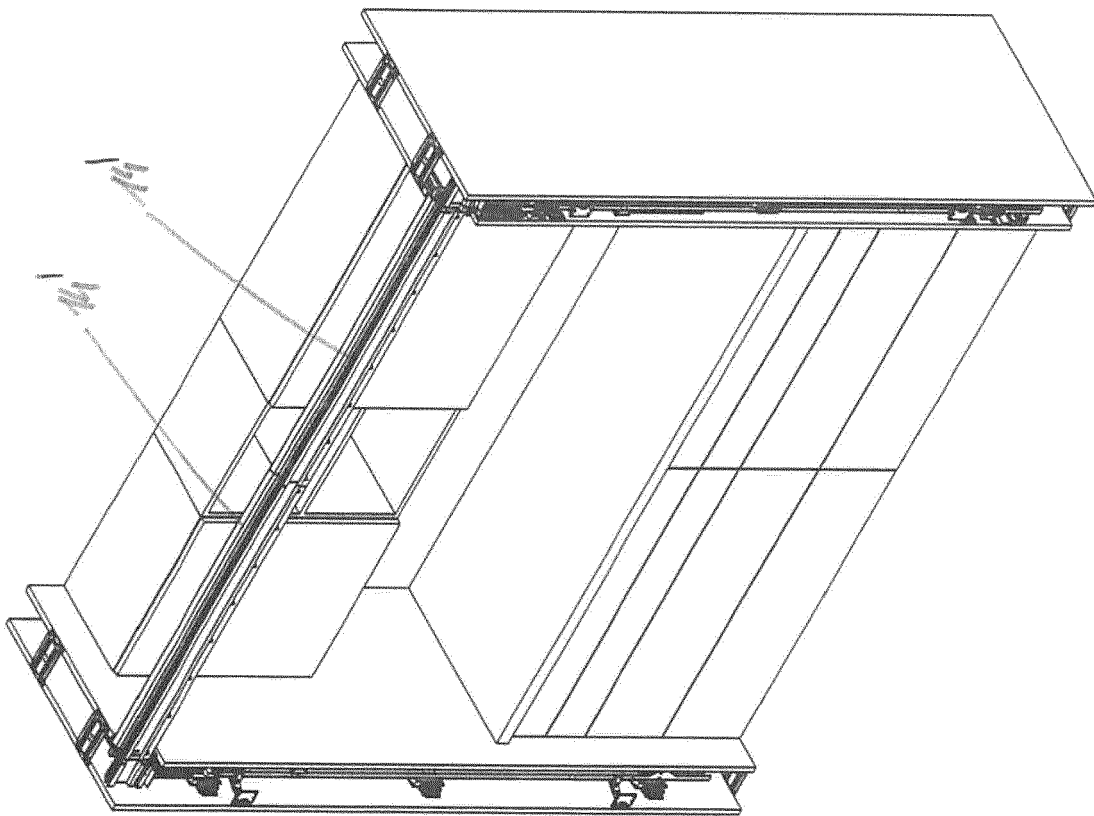


FIG. 17

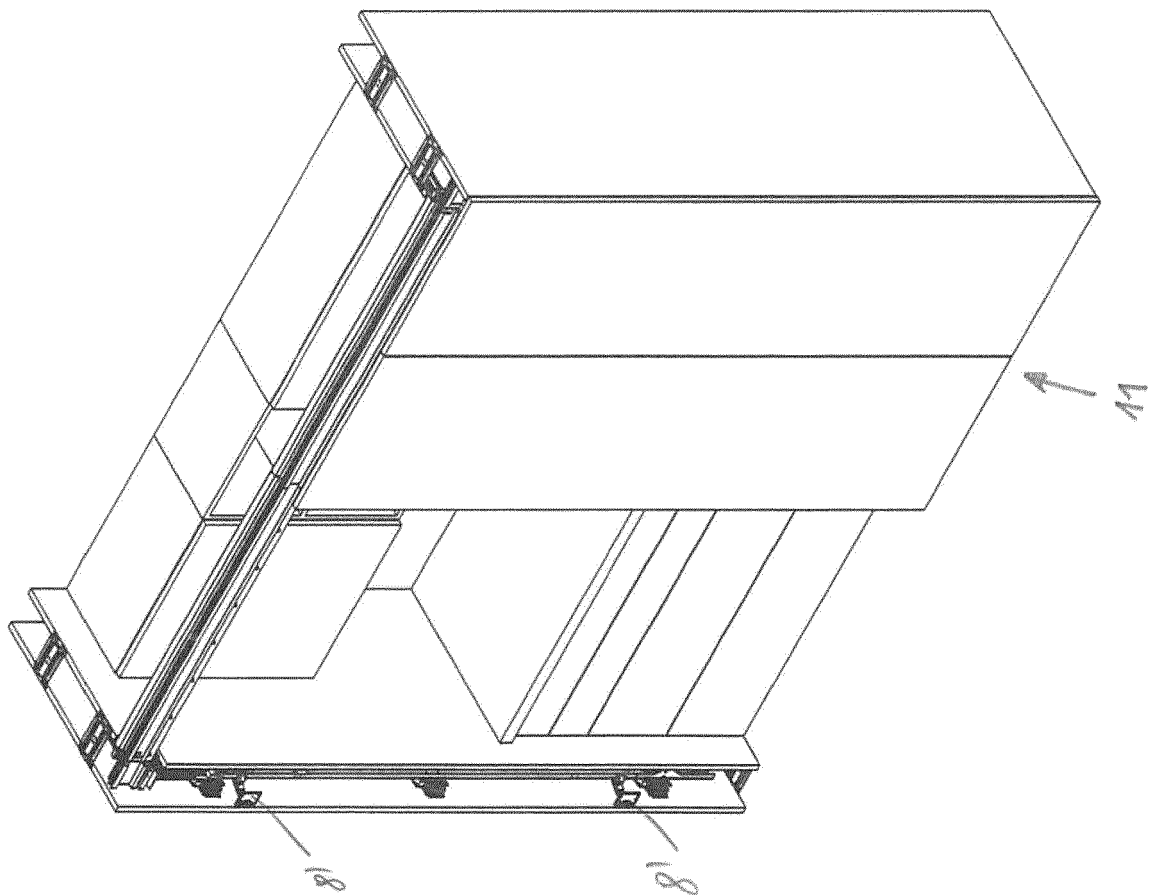


Fig. 18

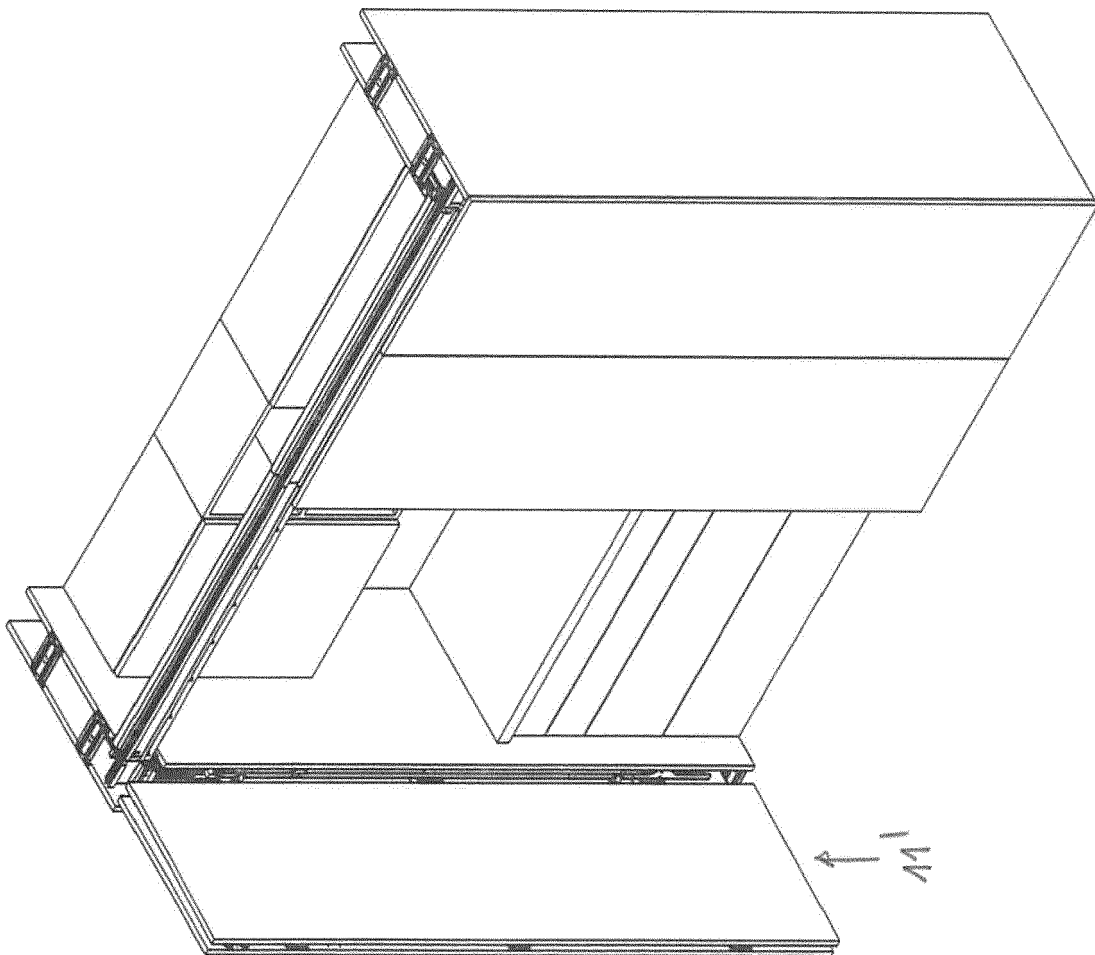
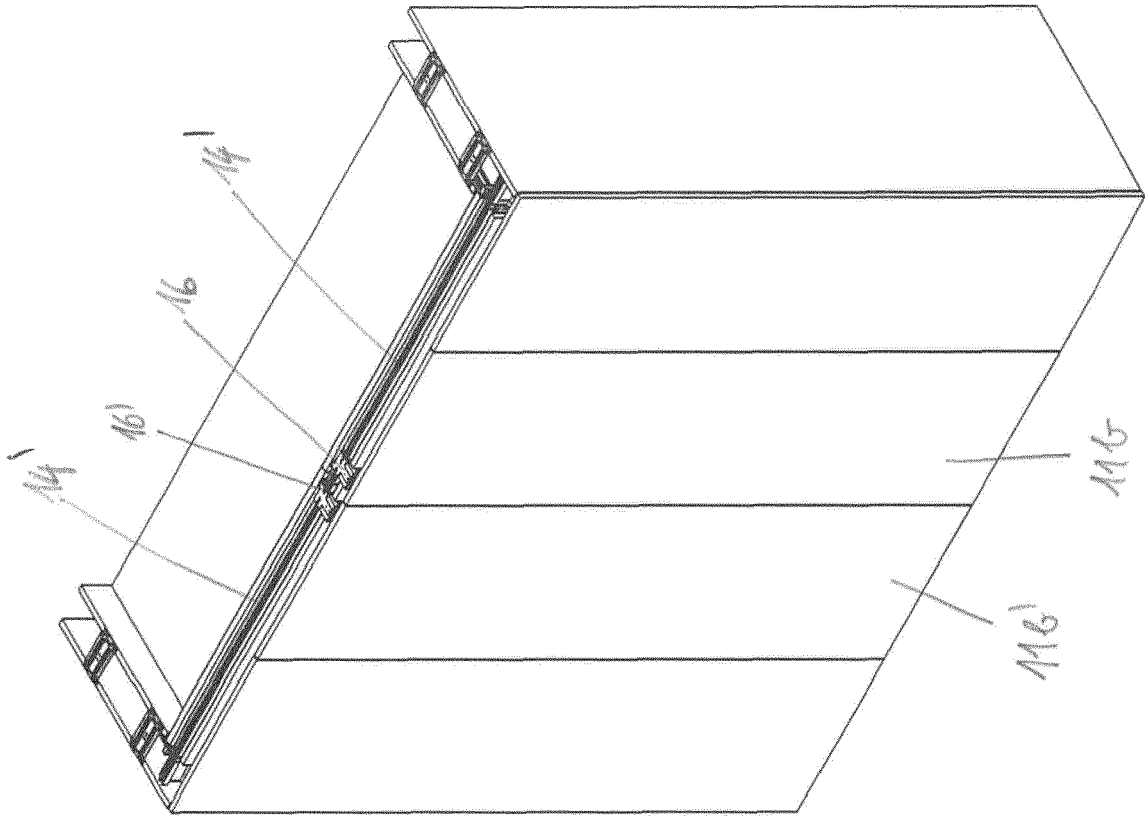


FIG. 19



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- CH 693070 A5 **[0002]**
- WO 03073003 A1 **[0004]**
- EP 2345347 A1 **[0004]**
- US 2807835 A **[0004]**
- DE 68903285 T2 **[0004]**
- DE 2817161 A1 **[0004]**